



Bilancio al 31.12.2014

Bilanz zum 31.12.2014

## **Geschäftsbericht über das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit ausgezeichneten und schwer zu wiederholenden Ergebnissen sowie einem Nettogewinn von Euro 1.475.210,05, wohingegen im vorhergehenden Geschäftsjahr ein Gewinn von Euro 120.843,67 erzielt wurde.

Diese besondere Situation ist durch das Vertrauen des Bozener Gemeinderats in die stadteigene Gesellschaft entstanden, das sich darin gezeigt hat, dass ihr ab dem 1.01.2016 für 30 Jahre die lokalen öffentlichen Dienste in Bezug auf Trinkwasser und Kanalisation, Umwelthygiene und Parkplätze anvertraut wurden. Als Folge hat diese langjährige Perspektive insgesamt eine deutliche Reduzierung der Abschreibungsbeträge bewirkt. Das Ergebnis wird außerdem durch eine Reihe von Nachzahlungen in Bezug auf die Gasverteilung positiv beeinflusst.

Das abgeschlossene Jahr zeichnete sich durch den großen Einsatz aus, der von der Gesellschaft gefordert wurde, um in Bozen das neue Müllabfuhrsystem und den neuen verursachergerechten Tarif auf der Basis von Kondominiumsbehältern für die Familien bzw. individuellen Behältern für die Betriebe einzuführen. Die erzielten Ergebnisse gehen über die Erwartungen hinaus und erreichen knapp 70% an getrennter Müllsammlung in Bozen; in Leifers liegt der Anteil bei über 60%.

Während des ganzen Jahres wurde eine Kampagne durchgeführt, um über die ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers in Bozen zu informieren, den Bürgern den Verbrauch „ihres Wassers“ direkt aus dem häuslichen Wasserhahn nahezu legen und sie dazu anzuhalten, beim Einkauf und bei den relativen Fahrten zu sparen und weniger Abfälle durch abgefülltes Wasser zu erzeugen.

Sehr groß war der Einsatz, um zusammen mit der Gemeindeverwaltung von Bozen die Leitlinien für die künftigen Dienstverträge auszuarbeiten.

SEAB hat 2014 in den beiden Städten Bozen und Leifers insgesamt 60.495 t Müll gesammelt, wobei dank des neuen Sammel- und Tarifsystems nur noch ein geringer Anteil an Restmüll anfällt. Sie hat Behälter für 2.881 Kunden hin- und herbefördert, 8.559.836 m<sup>3</sup> Trinkwasser verteilt und 8.208.672 m<sup>3</sup> Abwässer zur Klärung abgeleitet, hat zugunsten von 31 Verkäufern 78.028.473 Sm<sup>3</sup> Metangas verteilt, 5.250 Autostellplätze bewirtschaftet und den verschiedenen Sportvereinen sowie der Öffentlichkeit in der Mehrzweckhalle Eiswelle 3.700 Eisstunden zur Verfügung gestellt.

Der Produktionswert betrug Euro 43.694.272,51 (Euro 43.367.415,98 im Jahr 2013). Die Zunahme lag hauptsächlich an den höheren Umsätzen in den Geschäftszweigen Umweltdienste und Gasverteilung.

Die Produktionskosten sind nach Abzug der Personalkosten, der Abschreibungen und Rücklagen um Euro 674.781,11 (-2,42%) zurückgegangen).

Die Personalkosten beliefen sich auf insgesamt Euro 12.604.220,98 (2013: 12.142.127,38). Dies entspricht einer Zunahme von 3,81%.

Die Gesamtabreibungen gingen deutlich zurück und betragen Euro 1.115.995,4 (2013: 2.601.188,48), was eine prozentuelle Abnahme von 57,10% im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr bedeutet.

Die Rücklagen betragen Euro 1.150.615,59 (2013: 556.646,86). Die Hauptposten entsprechen der Wertberichtigung für Kreditausfälle auf der Aktivseite.

Das erzielte Betriebsergebnis liegt vor den Steuern sowie vor den finanziellen und außerordentlichen Aufwendungen und Einnahmen bei Euro 1.427.604,19 im Vergleich zu Euro - 6.498,51 im Vorjahr.

Das Ergebnis vor den Steuern hat im Geschäftsjahr den Wert von Euro 2.511.750,81 erreicht, was einer Zunahme um 1.848.078,15 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Steuern des Geschäftsjahres betragen Euro 1.039.480,75 (2013: 542.829,0) und berücksichtigen die vorgezogenen und latenten Steuern wie im Anhang einzeln aufgeführt.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf Euro 1.475.210,10 (2013: 120.843,66) bei einer Zunahme von Euro 1.354.366,38 gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr.

Hervorzuheben ist das ausgezeichnete Ergebnis, das trotz einer gespannten Finanzlage aufgrund der Verzögerungen bei der Verrechnung des neuen Mülltarifs erzielt wurde.

2014 wurde das Projekt „Enerwater“ eingeleitet, das in Zusammenarbeit mit anderen Partnern der europäischen Gemeinschaft darauf abzielt, den integrierten Wasserzyklus in energetischer Hinsicht zu analysieren, um Energie einsparen zu können.

Was den Bereich der Gasversorgung betrifft, hat die Aufsichtsbehörde für Strom, Gas und Wasser (AEEGSI) die Exzellenz der Gesellschaft hinsichtlich der Qualität und Kontinuität der Dienstleistung bestätigt. Dank dieser ausgezeichneten Leistungen wurde SEAB ein signifikante wirtschaftliche Prämie zuerkannt.

Die Gesellschaft hat auch 2014 das Ziel der konstanten Qualitätsverbesserung der Dienstleistung und der Kundenzufriedenheit erreicht und hat in dieser Übergangsphase des Sammelsystems immer prompt auf die Kundenanfragen geantwortet, wobei dem größeren Publikumszulauf höflich und mit Respekt sowie mit ausführlichen Informationen über die Art und Weise der getrennten Müllsammlung begegnet wurde.

Die Gesamtinvestitionen des Jahres 2014 in allen Betriebsbereichen betragen Euro 2.681.916,63 und betreffen hauptsächlich die Eingriffe an den Wasser- und Gasnetzen in Höhe von Euro 1.867.799,11, um die Qualität der Dienstleistung immer mehr zu verbessern sowie die Wasser- und Gasverteilung im gesamten versorgten Gebiet zu optimieren.

Das Kontrollorgan und die Abteilung Qualitätssicherung sind gewissenhaft ihrer Aufgabe hinsichtlich der Kontrolle und Unterstützung der Geschäftsführung nachgekommen und haben Maßnahmen geplant und überwacht, die auf die Überprüfung und Verbesserung von Informationsprozessen und -flüssen abzielten, wobei sie regelmäßig dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der durchgeführten Überprüfungen berichteten.

#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG - KRITERIUM DER BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

	2014	2013
Erlöse aus Verkauf	41.127.399	39.980.555
Interne Produktion	1.424.426	2.208.031
<b>OPERATIVER PRODUKTIONSWERT</b>	<b>42.551.825</b>	<b>42.188.586</b>
Externe operative Kosten	25.314.406	26.013.192
<b>MEHRWERT</b>	<b>17.237.419</b>	<b>16.175.394</b>
Personalkosten	12.604.221	12.142.127

<b>BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS (BGE)</b>	<b>4.633.198</b>	<b>4.033.267</b>
Abschreibungen und Rücklagen	2.156.611	3.152.836
<b>GESCHÄFTSERGEBNIS</b>	<b>2.476.587</b>	<b>880.431</b>
Verschiedene Erlöse	1.142.448	1.178.831
Verschiedene Kosten	2.188.491	2.065.760
<b>Ergebnis der Sekundärgeschäftsbereichs</b>	<b>1.430.544</b>	<b>-6.498</b>
<b>Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)</b>	<b>133.454</b>	<b>128.056</b>
<b>EBIT NORMALISIERT</b>	<b>1.563.998</b>	<b>121.558</b>
<b>Ergebnis des Sonderbereichs</b>	<b>1.076.558</b>	<b>642.566</b>
<b>EBIT INTEGRAL</b>	<b>2.640.556</b>	<b>764.124</b>
<b>Finanzlasten</b>	<b>- 125.865</b>	<b>- 100.451</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>2.514.691</b>	<b>663.673</b>
Laufende Steuern	1.101.211	526.850
Aufgeschobene Steuern Vorsteuern	- 61.730	15.979
<b>Einkommenssteuer</b>	<b>1.015.833</b>	<b>542.829</b>
<b>NETTOERGEBNIS</b>	<b>1.475.210</b>	<b>120.844</b>

Nachstehend sind einige Bilanzkennzahlen wiedergegeben:

<b>KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFLICHEN LAGE</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>ROE (return on equity) Netto</b>	Nettoergebnis / Nettovermögen	0,0974	0,0087	0,0511
<b>ROE Brutto</b>	Bruttoergebnis / Nettovermögen	0,1635	0,0478	0,1429
<b>ROI (return on investment)</b>	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	0,0627	0,0407	0,0900
<b>ROS (return on sales)</b>	Geschäftsergebnis / Erlöse aus Verkauf	0,0602	0,0354	0,0812
<b>VERMÖGENSKENNZAHLE N</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Primärer Strukturrahmen</b>	Nettovermögen ohne	3.047.675	1.735.962	2.262.691

	Anlagevermögen			
<b>Primärstrukturindex</b>	Nettovermögen / Anlagevermögen	1,2475	1,1429	1,1967
<b>Sekundärer Strukturrahmen</b>	Nettovermögen + Konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	8.821.090	9.104.916	6.839.210
<b>Sekundärstrukturindex</b>	(Sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	1,7163	1,6329	1,5945
<b>Eigenmittel / Anlagekapital</b>	Nettovermögen / Aktiva	0,3896	0,3994	0,3818
<b>Verschuldungsverhältnis</b>	(Passiva - Nettovermögen) / Passiva	0,6104	0,6006	0,6182

## Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

### Analyse einer möglichen Ausweitung der SEAB-Aktivitäten

Im Frühjahr 2014 wurde eine alle Geschäftszweige betreffende Studie über allfällige weitere Aktivitäten angefertigt, die SEAB unternehmen könnte, um eine Umsatzsteigerung und höhere Margen zu erzielen, und zwar über die Entwicklung in den Geschäftszweigen, die nicht zu den durch öffentliche Tarife abgedeckten Dienstleistungen gehören, wobei mögliche Maßnahmen der „Diversifizierung“ oder „Ausweitung der sogenannten Mehrwertdienstleistungen“ ermittelt wurden. Es wurden einige Aktivitäten ermittelt, die 2015 vertieft werden sollen.

### Prüfung der Dienstverträge

Im Herbst 2014 setzt sich eine Arbeitsgruppe mit hohen Beamten der Gemeinde Bozen zusammen, um Inhalte und wirtschaftliche Aspekte der geltenden Dienstverträge zu bewerten. Dies erfolgte, um den organisatorischen Aufbau für die Güterinvestitionen zu verbessern und an der Forderung des Programmvertrags zwischen Gemeinde und SEAB auszurichten, ein wirtschaftlich-finanzielles Gleichgewicht der Gesellschaft zu gewährleisten.

Daraus ergab sich die Möglichkeit, der SEAB über die Dienstverträge auch die Investitionen für die Parkhäuser und die Eiswelle anzuvertrauen, um zu erreichen, dass die Eingriffe rechtzeitig erfolgen.

Für den Geschäftszweig der Gasverteilung ging es weiter mit der Analyse der gesetzgeberischen Situation und der Möglichkeiten, einen besseren Organisationsaufbau in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Versorgungsunternehmen zu finden.

### Tätigkeit des Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat hat am 25.02.2014 das Kontrollorgan ernannt, dessen Auftrag darin besteht, über die Angemessenheit, Wirksamkeit und Beachtung des betrieblichen Organisationsmodells laut G.v.D. 231/01 zu wachen.

Im Lauf des Jahres hat das Kontrollorgan seine Tätigkeit mit Inspektionen und Kontrollen ausgeführt und dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der Überprüfungen berichtet.

Angesichts der Entwicklung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen wurde damit begonnen, das Organisationsmodell zu aktualisieren, mit besonderer Rücksicht auf die Ergänzung des Modells aufgrund der gesetzlichen Vorschriften in Sachen Transparenz und Korruptionsbekämpfung.

Am 18.06.2014 hat der Verwaltungsrat den Verantwortlichen für Transparenz und Korruptionsbekämpfung ernannt.

### **Informationskampagne für den Verbrauch von Wasser aus dem Wasserhahn**

2014 wurde eine Kampagne zur Sensibilisierung und Information über die ausgezeichnete Wasserqualität in Bozen unter lebhafter Teilnahme der Bevölkerung bei den verschiedenen Events durchgeführt. Das Thema soll in kleinerem Maßstab auch in den nächsten Jahren erneut aufgenommen werden.

### **Ersatz eines Mitglieds des Rechnungsprüferkollegiums**

Aufgrund der Aufforderung des Ministerratspräsidiums, die Zusammensetzung des Rechnungsprüferkollegiums zu ändern und das Organ an die Regelung in Sachen Geschlechterquoten anzupassen, hat die Gemeinde Bozen dott.ssa Marianna Aste di Bugno zum stellvertretenden Mitglied als Ersatz für den ausgeschiedenen dott. Andrea Trevisiol ernannt. Das Verfahren wurden am 28.08.2014 vom Ministerratspräsidium abgeschlossen.

### **Kostenlose Dienstleistungen zugunsten von Vereinen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde**

Die Gesellschaft hat auch 2014 aufgrund einer spezifischen Vereinbarung mit dem Gesellschafter kostenlose Dienstleistungen zugunsten von kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinen im Rahmen von Veranstaltungen oder Events erbracht, die zum institutionellen Zweck der Gesellschaft gehören und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen stehen. Der Betrag, der ganz zu Lasten der Gesellschaft und nicht der von ihr erbrachten öffentlichen Dienstleistungen ging, belief sich auf Euro 20.000,00 einschließlich MwSt.

Es wurden keine Sponsorisierungen gewährt.

## **BEREICH NETZBETRIEB**

### **Geschäftszweig Gasverteilung**

#### **Die wirtschaftlichen Ergebnisse**

2014 verzeichnet nach X Jahren Verlust ein positives Ergebnis für den Geschäftszweig Gasverteilung mit einem Jahresüberschuss von Euro 434.857,25 (2013: Euro -610.037,4) vor den Steuern.

Dies erfolgte trotz der gegenwärtig an die Gemeinde Bozen zu zahlenden hohen Konzessionsgebühr von Euro 1.200.000 pro Jahr, die über dem Betrag liegt, der sich aus der Berechnung aufgrund der Kriterien der AEECSI-Beschlüsse ergibt, welche die Konzessionsgebühr im Rahmen der vorgesehenen Ausschreibungen für die Dienstleistung der Gasverteilung regeln.

Unterschiedliche Elemente haben das Ergebnis positiv beeinflusst:

- die positive Auswirkung auf die Erlöse hinsichtlich der Bindung der Erlöse, die 2014 Euro 3.142.158,42 (2013: Euro 2.783.973,54) betrug, liegt am Investitionsprogramm der letzten Jahre, vor allem in Bezug auf die Verbrauchszähler mit Fernablesung;
- ein Teil der Rückstände im Zusammenhang mit den Gebühren für die Gasverteilung aus den Vorjahren in Höhe von 545.816,84 wie auch die Prämie von Euro 63.219,16, die von der Strom- und Wasserbehörde (AEEGSI) für die ausgezeichnete geschäftliche/technische Qualität im Jahr 2012 gewährt wurde.
- die Änderung des Dienstvertrags für die Gasversorgung (Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 400 vom 03.06.2015), die eine Abschreibung der Güter von Dritten entsprechend ihrer Lebensdauer erlaubt.

Der Dienstvertrag mit der Gemeinde Bozen für den Geschäftszweig Gasverteilung überträgt der SEAB nur die Realisierung der Investitionen in Bezug auf das Gasnetz, die vom Eigentümer des Netzes finanziert werden, d.h. der Gemeinde.

In Abweichung vom Vertrag werden ab 2012 die Investitionen zur Installation der Verbrauchszähler mit Fernablesung direkt von der Gesellschaft vorgenommen. Die Abschreibung für diese Aktivposten wirkt sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsbereichs aus (für 2014 abzuschreibender Betrag: Euro 67.893,6).

## **Tätigkeiten und Investitionen**

Die von SEAB 2014 im lokalen Netz von Bozen beförderte Gesamtgasmenge spiegelt das außerordentlich milde Klima während des ganzen Jahres wieder (absolute Höchsttemperaturen in der historischen Reihe ab 1850, Daten: HISTALP - Hydrographisches Amt Bozen) und lag mit 78.028473 Sm<sup>3</sup> um 11,3% unter dem Wert des Vorjahrs (2013: 87.972.711 Sm<sup>3</sup>).

Die Anzahl der Verkäufer auf dem Netz betrug am 31.12.2014 31 (35 im Jahr 2013). Von diesen sind 6 Verkäufer verantwortlich für 88,2% des in Bozen verkauften Gases, die anderen teilen sich in die restlichen 11,8%.

Unter Beachtung der verschiedenen AEEG-Beschlüsse wurden folgende Tätigkeit hinzugefügt:

- Aktualisierung Gas-Bonus
- Reform Switching-Prozesse
- Beschl. AEEG 229/12 - Netzausgleich Entnahmeprofile - Ersatzbescheinigungen - Phase 2
- Entscheidung AEEG - 1/2014 Aktualisierung Verteilungsportal
- Beschl. AEEG 573/2013 Tarifregelung 2014 - 2019 Phase 1
- Beschl. AEEG 574/2013 Regelung der Qualität der Versorgungs- und Messdienstleistungen
- Beschl. AEEG 572/2013 - Rekonstruktion des Verbrauchs wegen defekter Messgruppen
- Beschl. AEEG 99/11 - 540/12 Zahlungsrückstände Gas
- Einbringung Betriebszweig ae-ae trading
- Entscheidung 9/2013
- Integriertes Informationssystem Gas

Das Bozener Gasnetz besteht aus 103,8 km Niederdruckleitungen und aus 41,2 km Mitteldruckleitungen.

2014 haben die wichtigsten Investitionen der SEAB in das Gasnetz folgende Maßnahmen betroffen:

- Ersatz und Ausbau der Nieder- und Mitteldruckleitungen in der Pfarrhofstraße

- Ausbau des Netzes in der Meranerstraße
- Verlegung von Rohrtrennstücken, Lösung der Interferenzen und kathodischer Schutz der Niederdruckleitung zur Anpassung an den Beschluss AEEG Nr. 120/08 in der jeweils gültigen Fassung.

Außerdem müssen die bestehenden Zähler im Sinne des Beschlusses der Behörde ARG/Gas 155/08 den Mindestvoraussetzungen der Fernablesung und Fernbedienung entsprechen. Im Einzelnen wurden sie mit volumetrischer Korrekturvorrichtung, Datalogger und Modem zur remoten Datenübertragung versehen. In diesem Sinne hat SEAB 2014 17 GDM der Klasse G10, 80 der Klasse G16, 121 der Klasse G25 und 36 der Klasse  $\geq$ G40 angepasst.

### **Ermittlung des Netzwertes**

2014 erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen die nachträglich Sanierung in Bezug auf die Eintragung der Investitionswerte vor dem Jahr 1999 in das Vermögensbuch der Gemeinde.

Diese Aktivität war notwendig zur Ermittlung der Vermögenswerte der Gemeinde und zur Anerkennung der Netzwerte im Verteilungstarif, und zwar aufgrund der Parameter der AEEGSI, unter anderem auch hinsichtlich der Investitionen in Gasnetze und Gasanlagen ab 1956. Diese Investitionen müssen von den Unternehmen nachgewiesen werden, die an den gemeindeeigenen Netzen tätig sind. Dies erfolgt über obligatorische Buchhaltungsunterlagen, wie z.B. die Vermögensrechnung und die Inventarbücher der Lokalkörperschaft. Die Gemeinde Bozen hatte das Vermögensbuch allerdings erst 1999 eingeführt. Folglich konnte SEAB der AEEGSI für die Jahre vor 1999 nur die Investitionswerte schicken, die den entsprechenden Abschlussrechnungen der Gemeinde entnommen wurden, nicht aber dem Vermögensbuch. Die Behörde hat in der Folge die maximale Bindung der Erlöse, d.h. den Gesamtbetrag der jährlichen Verteilungsgebühr um 10% beschnitten. Diese Kürzung entspricht ca. 290.000 € pro Jahr.

Die Erfassung der Unterlagen, die bei SEAB verfügbar sind, und derjenigen, die das technische Büro der Gemeinde Bozen bereitgestellt hat und die geeignet waren, den Wert des Metangas-Verteilungsnetzes der Gemeinde Bozen festzustellen, hatte die Ermittlung und Definition der einzelnen physischen Elemente zum Gegenstand, aus denen das Netz besteht.

Die Bewertung der einzelnen Gegenstände, die mit Berechnungsmodalitäten und Billigkeitskriterien erfolgte, die zwischen den technischen Büros der Gemeinde und der SEAB vereinbart wurden, führte zur Bewertung allein der physischen Elemente des Verteilungsnetzes, wobei unter Bezugnahme auf die Jahre ab 2007 die jährlich von SEAB erklärten Werte unverändert gelassen wurden.

Zum Abschluss der Arbeit ergab sich ein Gesamtwert des nach Jahren geschichteten Gasnetzes von 18,69 Millionen € (11,2 von der Gemeinde, 6,7 von SEAB) anstelle der Euro 9,69 Millionen, die gegenwärtig für Tarifzwecke anerkannt sind.

Im Einzelnen wurden 173 „Buchungen“ analysiert, aus denen sich 721 Inventarblätter („Anlagegüter“) entwickelt haben. Die jeweils ermittelten Werte wurden anhand der von AEEGSI ermittelten Anlagegut-Kategorien unterteilt.

Die so erfassten Werte wurden 2014 an AEEGSI weitergeleitet. Die Gesellschaft wartet auf die Entscheidung, ob sie sich 2015 auf den Tarif auswirken werden.

## Geschäftszweig Trinkwasser

### Informationskampagne für den Verbrauch von Wasser aus dem Wasserhahn

Mit dem Slogan „Buona. Pura. Acqua di Casa Mia“ / „Gut. Klar. Mein Wasser“ hat SEAB im März in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen eine Informations- und Sensibilisierungskampagne über die Qualität des Trinkwassers in Bozen gestartet, die sich an die Bürger richtete.

Die Inhalte der Kampagne waren ein Lob für diese ausgezeichnete Bozner Ressource, die ohne Behandlung jederzeit am häuslichen Wasserhahn verfügbar ist. Das Ziel war es, das Bewusstsein für die Qualität des Wassers zu steigern und den Vorteil deutlich zu machen, Wasser aus dem Wasserhahn statt abgefülltes Wasser zu trinken. Außerdem hat die Gesellschaft die Absicht, die Kunden über die (ihrer Natur nach verborgenen) Infrastrukturen der Dienstleistung und die Arbeit zu informieren, die täglich vom SEAB-Personal geleistet wird, um die Dienstleistung und deren Geschichte zu gewährleisten.

Die Aktivitäten erstreckten sich über einen Zeitraum von insgesamt 6 Monaten bei einem recht bescheidenen Budget von Euro 50.000,00. Als Marketing-Instrument wurde eigens ein Logo für das „Wasser von Bozen“ geschaffen. Es wurden Tage der offenen Tür bei verschiedenen Brunnen und Reservoirs organisiert. Poster in Bezug auf die Qualität und die Merkmale des Wassers, das Netz der Infrastruktur, die Tätigkeit der Dienstleistung haben die Besucher begleitet. Artikel in Zeitungen, ausgehängte Plakate, Einrichtung einer Facebook-Seite und Teilnahme an zahlreichen Events haben bei den Bozner Bürgern ein bemerkenswertes Interesse für ihr Wasser geweckt, wobei die Strukturen einige tausend Besucher und die Informationsstände in der Stadt sehr viele Interessierte anlockten.



### Tätigkeit der Forschung und Verbesserung

Am 18.06.2014 wurde der mit europäischen Geldern finanzierte dreijährige Kooperationsvertrag „EnerWater“ zur Energieeinsparung im Rahmen des integrierten Wasserzyklus unterzeichnet. Außer SEAB sind die anderen Partner: ARA Pusteria, BZG Vinschgau, Dolomiti Energia, Eco-Center, IBK Höpperber, unter der wissenschaftlichen Leitung des Kompetenzzentrums AlpS in Innsbruck.

Das Projekt Enerwater analysiert den integrierten Wasserzyklus aus energetischer Sicht, ausgehend von der Wassergewinnung und der Trinkwasserverteilung bis zum Ableiten und Klären der Abwässer, und zwar mit dem Ziel, Energieeinsparungen in den verschiedenen Prozessen des Wasserzyklus zu erzielen. 2014 wurden an dem von SEAB geführten Wassernetz die effektiven Leistungen der Brunnenpumpen analysiert und miteinander verglichen, um festzustellen, ob bestimmte Brunnen im Vergleich zu anderen häufiger verwendet werden sollten.

Außerdem wurde eine Tages-Wasserbilanz der Einspeisungen ins Netz erstellt, um den Verlauf der Wassernachfrage zu den verschiedenen Tageszeiten unterteilt nach Werk- sowie Sonn- und Feiertagen

zu ermitteln. Aus dieser Bilanz gingen Unterschiede in der Wassernachfrage zwischen Werktagen sowie Sonn- und Feiertagen hervor, außerdem wurde der beschränkte Beitrag der Reservoirs bei der Abdeckung während der Spitzen der Nachfrage dargelegt. Das dreijährige Projekt wird 2015 mit der Analyse der Verbindungen zwischen den Brunnen und dem öffentlichen Netz fortgeführt; außerdem wird die Verwendung der verschiedenen Brunnen optimiert, um die Brunnen mit höherer energetischer Leistungsfähigkeit häufiger in Betrieb zu nehmen.

## Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Geschäftszweig Wasser schließt das Jahr mit einem Bruttogewinn von Euro 548.489,2 für den Bereich Trinkwasser (2013: Euro 67.874,20 ) und von Euro 811.905,21 (2013: Euro 186.330,00) für den Bereich Kanalisation.

Insgesamt belaufen sich die Erträge des Geschäftszweigs Wasser auf Euro 11.474.197,96 bei einer Zunahme von 3,57% im Vergleich zum Vorjahr (Euro 11.078.454,3 im Jahr 2013).

Dieses positive Ergebnis liegt hauptsächlich an der Neuberechnung der Abschreibungsbeträge auf Investitionen, die von SEAB an den gemeindeeigenen Wasser- und Kanalisationsnetzen vorgenommen wurden.

Diese Änderung war möglich dank des Beschlusses des Gemeinderats Nr. 16 vom 10.03.2015, mit dem der SEAB AG unter anderem der Wasser- und Abwasserdienst für einen Zeitraum von dreißig Jahren ab dem 1.01.2016 übertragen wurden. Folglich wurden die Abschreibungen auf die Güter von Dritten, die zuvor unter Bezugnahme auf den Ablauf des Dienstvertrags (31.12.2015) berechnet wurden, entsprechend der vorsichtig geschätzten Lebensdauer der Netze von 30 Jahren berechnet mit einer entsprechenden Neuberechnung des Abschreibungszeitraums der aktiven Güter und der sich daraus ergebenden Verminderung des Abschreibungsbetrags (vgl. untenstehende Tabelle).

Folgende Elemente blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert:

Der Gemeindeausschuss hat mit dem Beschluss Nr. 198 vom 02.04.2014 festgelegt, die Tarife für Trinkwasser /Ableitung und Klärung der Abwässer für 2014 im Vergleich zum Vorjahr unverändert zu belassen. Die durchschnittliche „Trinkwasserrechnung“ der Familien gehört mit Euro 159,99 für einen Verbrauch von 149 m<sup>3</sup> zu den niedrigsten des Landes.

Nachstehend sind die Erlöse aus der Trinkwassergebühr, ohne die Fixgebühren, wiedergegeben, die von der Verminderung des Trinkwasserverbrauchs beeinflusst sind:

	2012	2013	2014	Differenzen	Differenzen
	€	€	€	€	%
Haushalte	1.563.691,98	1.679.382,63	1.662.745,58	- 16.637,05	-1,0%
Gewerbe	1.363.561,09	1.452.608,59	1.485.295,75	32.687,16	2,3%
Gemeinde	197.252,98	143.166,42	242.438,27	99.271,85	69,3%
Summen	3.124.506,05	3.275.157,64	3.390.479,60	115.321,96	3,5%

Als Folge davon sind auch die in Rechnung gestellten Ableitungs- und Klärwassermengen und dementsprechend die Erlöse um -190.328,0 zurückgegangen.

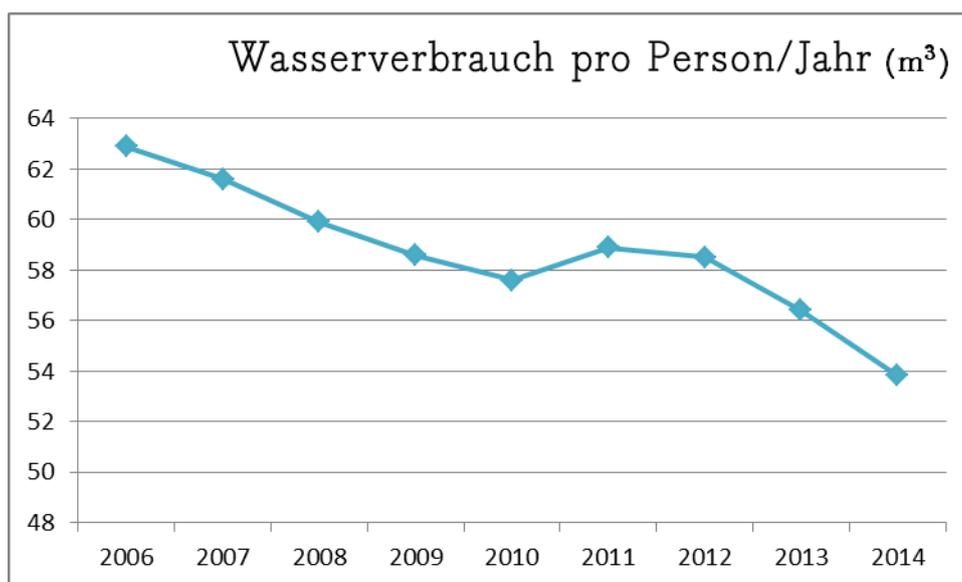
Hinzu kommt, dass auch die Kunden, die ihr Trinkwasser aus eigenen Brunnen schöpfen und die Abwässer in die öffentliche Kanalisation leiten, ihren Verbrauch vermindert haben: 2012 erzeugten sie 632.492 m<sup>3</sup>, 2013 waren es 530.426 m<sup>3</sup> bei einer Abnahme um -102.066 m<sup>3</sup>. Die Erlöse des Geschäftszweigs sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 421.419 € zurückgegangen.

	2012 €	2013 €	2014 €	Differenzen €	Differenzen %
Entsorgung	2.141.826,00	2.049.876,00	1.970.857,54	- 79.018,46	-3,9%
Klärung	5.363.450,00	5.033.982,00	4.922.672,46	- 111.309,54	-2,2%
Summen	7.505.276,00	7.083.858,00	6.893.530,00	- 190.328,00	-2,7%

### Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs

Der Trinkwasserverbrauch des Jahres hat insgesamt um 2,72% abgenommen; der Verbrauch der Haushalte bleibt unter den Erwartungen aufgrund eines kälteren Sommers als sonst. Hinzu kommen insgesamt reichhaltigere Niederschläge als in der Vergangenheit bei einer Jahreszunahme von sogar +50% in Bozen (1064,9 mm im Jahr 2014). Der Trinkwasserverbrauch hat sich folglich im Sommer vermindert (Trinken, Hygiene, Bewässerung, Schwimmbäder).

Dieser klimatische Einfluss drückt sich in der Abnahme des Pro-Kopf-Verbrauchs von Trinkwasser in den letzten Jahren aus, der 2014 einen Jahreswert von 53,8 m<sup>3</sup> erreicht hat. Auf jeden Fall wird auf die lobenswerte Wirkung der Bürgersensibilisierung zum Einsparen von Wasser verwiesen, die im Lauf der Jahre einen deutlichen Erfolg erzielt hat, wie das untenstehende Diagramm beweist.



Auch die gestaffelte Struktur der Trinkwassergebühren reizt zum Einsparen an. Denn 58,7% des Verbrauchs wurde den Familien im Jahr 2014 mit dem vergünstigten Tarif berechnet.

	Staffel	Tarif	2014
Vergünstigt	0 - 96 m <sup>3</sup>	0,21 €	58,7%
Grundtarif	97 - 144 m <sup>3</sup>	0,50 €	22,4%
Erster Überhang	> 145m <sup>3</sup>	0,54 €	18,9%

Der größte Teil des gelieferten Wassers dient für den Hausgebrauch (69,9%), 24,9% wird an die Betriebe und 5,5% an die Gemeinde zur Bewässerung der Grünanlagen und für Gebäude der Gemeinde geliefert. Hinzu kommt, dass sich einige Betriebe für die Produktion und die Kühlung aus eigenen Brunnen mit Wasser versorgen bei einer Gesamtmenge von weiteren 3.222.081 m<sup>3</sup>.

	2012	2013	2014	Diff.	Diff.
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	%
Haushalte	6.074.488	5.965.854	5.712.638	-253.216	-4,24%
Gewerbe	2.276.414	2.186.183	2.046.334	-139.849	-6,40
Gemeinde	442.441	285.799	449.700	163.901	57,35
Summen	<b>8.793.343</b>	<b>8.437.836</b>	<b>8.208.672</b>	-229.164	-2,72

## **Tätigkeiten und Investitionen**

Im Jahr 2014 wurden von den 12 Brunnen 10.995.510 m<sup>3</sup> Wasser in das Netz eingespeist.

Im Lauf des Jahres wurde für das Pumpen des Grundwassers elektrische Energie im Ausmaß von insgesamt 6.054.104 kWh (6.346.634 kWh im Jahr 2013) bei einer Verminderung um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr verbraucht.

Der Stromverbrauch bildet eine für die Dienstleistung sehr wichtige Kostenposition, die mit Euro 1.135.059,24 25% der Betriebskosten ausmacht.

Getreu ihrer Umweltmission erwirbt die Gesellschaft den Strom aus zertifizierter erneuerbarer Wasserkraft.

## **Faulgruben**

Im Jahr 2012 hat SEAB mit der Säuberung der Faulgruben der Gebäude begonnen, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, entsprechend der Landesgesetze und des Dienstvertrags. Die Gruben werden zyklisch gereinigt. Im Jahr 2014 wurden 79 Gruben (356 im Jahr 2013) gereinigt. Die Kunden bezahlen für diesen Dienst nur die Klärggebühr.

## **Kontrollen im Rahmen der Gemeindebaukonzession**

Die Techniker des Kanalisationsdienstes müssen außerdem die Kontrollen der Projekte im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der Baukonzession durchführen. Es wurden 220 Projekte überprüft, 230 Abnahmen durchgeführt und in 26 Fällen die Genehmigungen für den Anschluss an das Abwassernetz erteilt.

## **Investitionen in den Geschäftszweig Trinkwasser und Kanalisation**

SEAB S.p.A. sorgt für die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen in Bezug auf das 127 km lange Wasserverteilungsnetz, über welches das Wasser nach der Entnahme aus dem Grundwasser durch 12 Brunnen verteilt wird. Das Verteilungsnetz geht aus von 7 Speicherbecken, die in der Lage sind, zu den Spitzenzeiten die notwendigen Mengen zu liefern. 2014 wurde außerdem eine Reihe von Investitionen im Nordost-Bereich des Bozner Beckens begonnen, die zu einem ausgedehnten und komplexen Projekt gehören und darauf abzielen, den

Beitrag der 3 konzessionierten Quellen im Eggenal (Quellen „Halser“, „Liptaler“ und „Ranigler“) zu nutzen und weitgehend zu optimieren. Diese Maßnahmen betreffen den Ersatz der Rohrleitungen, die von den Quellen zur Talsohle führen, die Sanierung des Speicherbeckens „Kampenn“ und den Ausbau des Verteilungsnetzes zwischen Kardaun und Bozen, um die größtmögliche Nutzung dieses Quellwassers zu erreichen und damit auch den notwendigen Energieverbrauch zu senken, der für die Entnahme aus dem Grundwasser nötig wäre. 2014 haben die wichtigsten Investitionen der SEAB in das Wassernetz folgende Maßnahmen betroffen:

- Sanierung des Beckens Kampenn: Baulos 1 und Baulos 2 zum Ersatz der Rohrleitungen von Kampenn bis zum Becken.
- Bauliche und wasserbauliche Sanierung des Brunnens Tambosi
- Sanierung des Speicherbeckens St. Peter

Außer der Wasserleitung sorgt SEAB AG für die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen der beiden städtischen Kanalisationsnetze bezüglich Abwasser und Regenwasser, die eine Länge von jeweils 128 km bzw. 120 km aufweisen. Es sind 12 Hebeanlagen für Regenwasser und 7 für Abwasser vorhanden.

2014 haben die wichtigsten Investitionen der SEAB in das Kanalisationsnetz folgende Maßnahmen betroffen:

- Sanierung der Kanalisation in der Pfannenstielstraße.
- Ausarbeitung von Projekten für neue Kanalisationen im Gebiet Grutzen und im Gebiet Leitach.

## BEREICH UMWELT

### **Die Ergebnisse der getrennten Müllsammlung in Bozen**

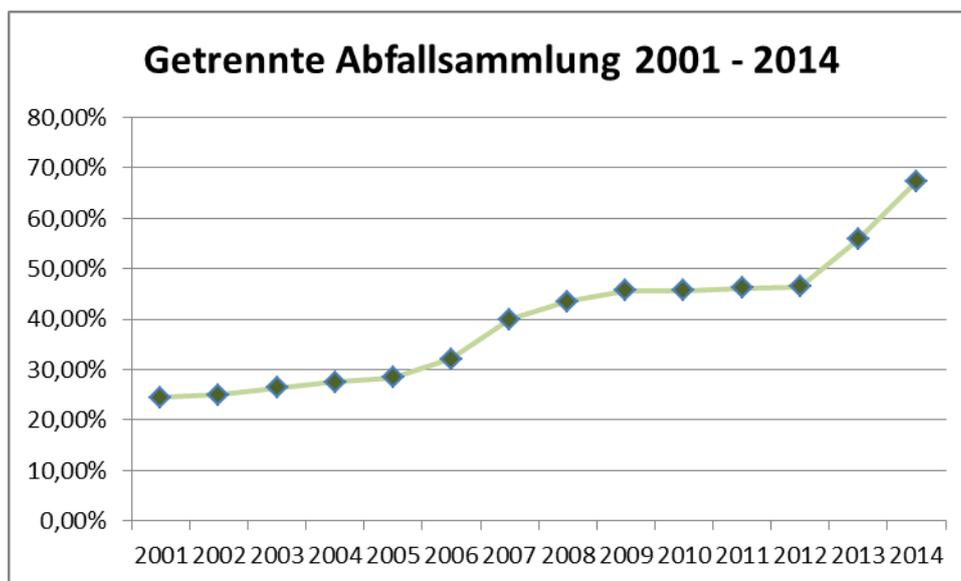
2014 hat sich die Wirkung der kombinierten Einführung des neuen Müllsammelsystems mit individuellen Behältern und Kondominiumsbehältern (August 2013) sowie der verursachergerechten Abfallgebühr (Oktober 2013) voll und ganz gezeigt. Die Mitarbeit der Bürger bei der getrennten Müllsammlung setzte unverzüglich ein und war in ihrer Intensität sogar überraschend: die Anzahl der Behälter für wiederverwertbare Materialien und die Häufigkeit des Entleerens mussten ergänzt werden, um den neuen Mengen Herr zu werden.

Trotz eines bereits bestehenden ausgezeichneten Angebots zur Sammlung der verschiedenen Materialien stieg der Anteil der getrennten Sammlung in der Stadt von 46,5% im Jahr 2012 auf 67,4% im Jahr 2014 bei einer Zunahme von 20,9 Prozentpunkten.

Die insgesamt erzeugten Abfälle belaufen sich für 2014 auf 53.219 t bei einer Abnahme von 2,2% im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden 5.889,3 t Abfälle weniger der Entsorgung zugeführt als im Vorjahr und gut und gern 12.647,3 t bzw. 42,1% weniger als im Jahr 2012. Dagegen wurden der Wiederverwertung 5.575,5 t mehr Abfälle als im Vorjahr und 9.732,5 t mehr als im davor liegenden Jahr zugeführt.

Die Differenz zwischen den größeren wiederverwerteten Mengen und den geringeren entsorgten Mengen rechtfertigt sich zum Teil durch die Unzugänglichkeit der Behälter für Dritte.

	2012	2013	2014	
<b>ERZEUGTE MÜLLMENGE</b>	56.133.555	54.401.611	53.219.154	-2,2%
kg/Ew.	<b>531</b>	<b>515</b>	<b>502</b>	
<b>ENTSORGTE ABFÄLLE</b>	30.019.100	24.129.810	17.371.800	-28,0%
kg/Ew.	<b>284</b>	<b>228</b>	<b>164</b>	
<b>MÜLLTRENNUNG</b>	26.114.455	30.271.801	35.847.354	18,4%



Die höhere Abfallmenge wird sehr deutlich, wenn man die Daten des Jahres 2012 (traditionelles Sammelsystem mit Straßenbehältern und Gebühren laut D.P.R. 158/1999) mit den Daten von 2014 vergleicht mit der Hausmüllsammlung über mehr als 14.500 Behältern und 2.400 Haushalten mit Säcken mit TAG (Identifizierungstransponder) abgeben und verursachergerechte Gebühren zahlen:

2012	vs.	2014	
105.774		106.123	Einwohner
4.379.668	34,2%	5.876.280	PAPIER
3.607.708	24,2%	4.481.460	KARTON
656.750	211,5%	2.045.580	PLASTIKVERPACKUNG
3.603.470	37,6%	4.958.100	GLAS
253.280	29,1%	327.084	ALUDOSEN UND EISEN
581.675	-7,0%	541.230	ELEKTROSCHROTT
99.184	16,8%	115.850	GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
5.671.760	47,7%	8.375.200	ORGANISCHE ABFÄLLE
4.196.530	23,1%	5.166.440	GARTENABFÄLLE
28.758.220	-44,1%	16.073.130	RESTMÜLL
56.133.555	-5,2%	53.219.154	<b>PRODUZIERTE GESAMTMÜLLMENGE</b>
531		501	kg pro Einwohner
26.114.455	37,3%	35.847.354	<b>GETRENNTE SAMMLUNG</b>
247		338	kg pro Einwohner
<b>46,5%</b>		<b>67,4%</b>	<b>ANTEIL DER GETRENNTEN SAMMLUNG</b>

Die einzelnen Materialien, die am meisten zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sind diejenigen, die sich aus den Sammlungen bei den Haushalten ergeben:

Materialart	Mengenzunahme (t) in den 2 Jahren	Zunahme in %
Biomüll	2.703	47,7%
Papier	1.497	37,2%
Plastik	1.389	211,5%
Glas	1.355	37,6%
Grünabfälle	970	23,1%
Karton	873	24,3%
<b>Summe</b>	<b>8.787</b>	

Was die Sammlung der Plastikverpackungen betrifft, liegt die erzielte Menge auch an der Erweiterung auf mehrere Materialarten, die vom nationalen Konsortium Corepla im Februar 2013 eingeführt wurde.

SEAB verpflichtet sich, die Kunden über diese nicht einfache Sammlung noch mehr zu informieren.

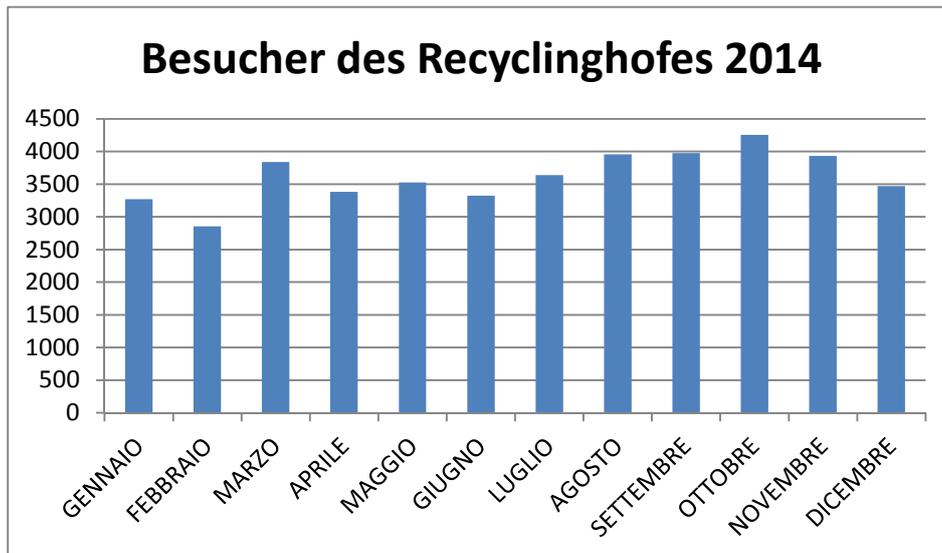
Eine 2014 von der Landesverwaltung vorgenommene Sortierung des Restmülls hat gezeigt, dass Bozen die Ziele hinsichtlich der Sammlung nach Einzelmaterialien laut dem Abfallbewirtschaftungskonzept des Landes Südtirol erreicht hat.

## Produzione e riciclaggio per materiale | Produktion und Recyclingraten nach Materialien

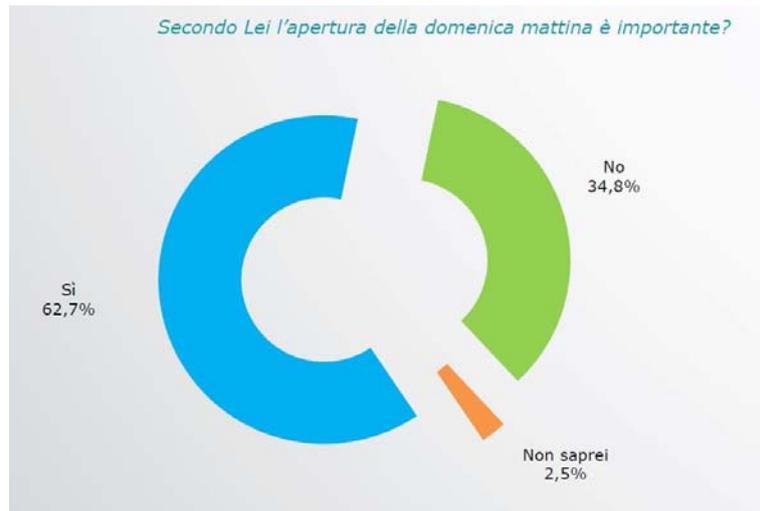
	Rifiuti organici   Organische Abfälle	Carta e cartone   Papier und Karton	Vetro   Glas	Metalli   Metall	Imbalaggi in plastica Plastikverpackung	Problematici   Gefährliche Abfälle
rifiuti prodotti   produzierter Abfall (kg)	14.549.601	11.166.248	5.223.752	629.013	2.958.760	148.366
di cui nel contenitore giusto   davon landen im richtigen	8.375.200	10.357.580	4.958.100	327.084	1.242.047	115.850
di cui trovati nel residuo  davon landen im Restmüll (kg)	6.174.401	808.668	265.652	301.929	1.716.713	32.516
% di riciclaggio   Recycling- Prozentsatz	58%	93%	95%	52%	42%	78%
obiettivi della Provincia/UE   Ziele der Provinz/EU	40%	70%	70%	50%	22,50%	

Angesichts der intensiven Benutzung der Sammelglocken auf der Straße für die verschiedenen Fraktionen wurde ihre Anzahl um weitere 4,5% erhöht, was jetzt 1.195 Sammelglocken ergibt. Außerdem werden die Behälter häufiger geleert. Für die Betriebe finden hingegen gezielte individuelle Sammlungen für Glas, Papier und Karton statt, denen sich 2014 weitere 80 Betriebe angeschlossen haben.

Der Recyclinghof hat eine große Anzahl von Besuchern verzeichnet (= 43.417/Jahr) bei einem Tagesdurchschnitt von 119 Personen. Hierzu hat wesentlich der Umstand beigetragen, dass der Hof ab Ende 2013 an allen Wochentagen einschließlich samstags und sonntags geöffnet ist.



Um den Erfordernissen der Kunden/Bürger entgegenzukommen, hat SEAB im Juni 2014 eine Umfrage zu den Wünschen der Besucher des Recyclinghofs gestartet: Öffnungszeiten, Zustimmung zur Öffnung am Wochenende oder verlängerte Öffnungszeiten an Werktagen usw. Die Kunden haben die sonntägliche Öffnung bevorzugt, und die Öffnungszeiten wurden dann bestätigt.



Ist die Öffnungszeit am Sonntagvormittag Ihrer Meinung nach wichtig? Ja/Nein/Weiß nicht

In diesen ersten Jahren der Durchführung des neuen Systems sind die Auswirkungen der illegal entsorgten Abfälle in der Stadt nicht von der Hand zu weisen. Die Gesellschaft hat sich dafür eingesetzt, die Auswirkungen in einigen Zonen der Stadt mit doppelten und dreifachen Straßenreinigungen einzuschränken.

Die Kosten für diese zusätzlichen Tätigkeiten und vor allem für die Imagepflege der Stadt haben die Gesellschaft zu der Entscheidung bewogen, in den nächsten drei Jahren in eine Informationskampagne zur Sensibilisierung hinsichtlich des Problems der wilden Abfälle zu investieren, deren jährliche Kosten sich auf Euro 130.000,00 belaufen. Die Initiativen werden sich an alle Bürger wenden. Die Kampagne begann in den ersten Tagen des Jahres 2015.

Außerdem laufen die Kontrollen der Umweltwachen der Gemeinde Bozen, die jedoch nicht auszureichen scheinen, um das Problem einzudämmen.

## Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 199 wurde 2014 die verursachergerechte Abfallgebühr für Kondominien und die individuelle Gebühr für Familien in Einfamilienhäusern und mit Säcken in der Stadtmitte sowie die individuelle Gebühr für die einzelnen gewerblichen Kategorien bestätigt.

Der Finanzplan 2014 erforderte einen Betrag von Euro 17.200.000,00, der über die Gebühren einzunehmen war, um eine Abdeckung von 100% zu erreichen. Als weitere Einnahmen waren die geschätzten Verkaufserlöse aus den wiederverwertbaren Materialien in Höhe von Euro 926.357,26 (Euro 803.589,02 im Jahr 2013), die Einnahmen aus Bußgeldbescheiden in Höhe von Euro 119.595,97 und die Verwendung des Überschusses von 2012 in Höhe von 123.488,49 vorgesehen.

Der erforderliche gesamte Gebührenerlös lag um 1,5% unter dem Vorjahr, in dem das System erstmals eingeführt worden war (erforderlicher Gebührenerlös: Euro 17.465.766,64).

Insgesamt verzeichnen die Abfallgebühren für 2014 Erlöse von 18.979.331,68 (2013: Euro 16.992.940,4).

Diese Gebührenerlöse liegen weit über den Erwartungen.

Tatsächlich sahen die Simulationen für das Jahr ein zu verrechnendes Gesamtvolumen von Restabfällen von 151.475.940 Litern vor. Stattdessen wurden im Lauf des Jahres insgesamt 184.942.044,00 Liter

Abfälle sowie 808.753,00 in kg in Rechnung gestellt, was einem Mehrbetrag von Euro 1.986.391,32 an Gebühr entspricht.

Der Umstand ist wahrscheinlich auf die wenig bewusste Benutzung der Behälter zurückzuführen, die zum Entleeren hingestellt wurden, auch wenn sie nicht voll waren.

Dazu kommen die Erlöse aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst im Auftrag der verschiedenen Konsortien des CONAI mit einem Betrag von Euro 1.031.676,32 (2013: Euro 730.843,72) sowie der von der Gesellschaft festgestellte Betrag für hinterzogene Abfallgebühren in Höhe von Euro 347.773,68, der bei den außerordentlichen Erträgen verbucht wurde. Zu diesem Betrag kommen die Aufschläge von Euro 92.742,20, die zugunsten der Gemeinde Bozen eingehoben werden.

In den Kosten der Dienstleistung sind auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen in Höhe von Euro 492.999,96 enthalten, die im Vergleich zu 2013 gleichgeblieben sind.

Der Wertberichtigungsfond auf Forderungen berücksichtigt die Neuberechnung in Bezug auf die Streichung der Forderungen im Jahr 2012, wodurch vom bestehenden Wertberichtigungsfond der Betrag von Euro 149.672,00 abgezogen wurde. 2014 erfolgt dann eine Ergänzung um den entsprechend höheren Betrags in Höhe von insgesamt Euro 723.737,48.

Aufgrund der größeren Mengen an übergebenen Abfällen schließt der Bereich Umweltdienste das Jahr mit einem Gebührenüberschuss von Euro 2.762.840,8 (2013: Euro 291.773,50), der im Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Verbindlichkeit gegenüber dem Bürger eingetragen und dazu bestimmt wurde, zu den künftigen Kosten des Umweltdienstes laut Gebührenregelung der Gemeinde beizutragen. Von diesem Betrag wurden Euro 849.949,00 bereits in den Finanzplan der Abfallgebühren 2015 eingetragen zur Herabsetzung der Gebühren des Jahres, während der Rest aufgrund der Entscheidung des Gemeindeausschusses dem Finanzplan 2016 vorbehalten wurde.

Auch der Gebührenüberschuss von Euro 70.000,00 des Jahres 2012, der 2014 nicht verwendet worden ist, wird nach Besteuerung zur Gänze für die Herabsetzung der Gebühren in den künftigen Jahren bereitgestellt.

## **Investitionen**

### **Neues Logistikzentrum für den Bereich Umwelthygiene**

Es wurde die Studie der Bauvolumen für das neue Logistikzentrum am Linken Eisackufer vorbereitet, in dem der Müllabfuhrdienst und die Werkstatt sowie der Straßenreinigungsdienst mit dem Ziel untergebracht werden sollen, in einer einzigen Betriebsstätte den gesamten Umweltdienst zusammenzuführen.

Auch 2014 wurde der Fahrzeugpark für die Müllabfuhr und die Straßenreinigung teilweise erneuert, wobei für Fahrzeuge der Kategorie EURO 6 optiert wurde.

## **Umweltdienst Leifers**

### **Die neuen Abfallgebühren**

Die Gemeinde Leifers hat mit dem Ratsbeschluss Nr. 493 vom 30.12.2013 die Abfallgebühren für 2014 bewilligt, die aufgrund des Finanzplans von SEAB ausgearbeitet wurden.

Es handelt sich um eine verursachergerechte Gebühr pro Kunde und betrifft sowohl Haushalte als auch Gewerbetriebe. Sie basiert auf den einzelnen Messungen des Restmülls und Biomülls (Gewerbe), die

einerseits durch automatische Wiegesysteme mittels Chipkarten und andererseits auf Erhebung der Entleerungen der persönlichen Mülltonnen erfolgen.

Der Gemeinderat hat 2014 mit der Herabsetzung der variablen Mindestgebühr für die Haushalte auf 65% und auf 60% für die Gewerbebetriebe einen weiteren Anreiz für die getrennte Müllsammlung geschaffen.

Es läuft nach wie vor ein Rechtsstreit mit den landwirtschaftlichen Betrieben, die gegen die Anwendung einer Abfallgebühr für ihre Tätigkeit Rekurs eingelegt haben.

### **Die wirtschaftlichen Ergebnisse**

Der Finanzplan des Jahres sah einen Gebührenerlös von Euro 1.998.720 (2013: Euro 1.794.398) für die verschiedenen Dienste vor, andere Erlöse wie z. B. Verkauf von Wertstoffen in Höhe von Euro 52.112 (2013: Euro 53.168) und Gesamtkosten für den Dienst der SEAB von 2.111.481 (2013: Euro 1.959.940).

Die Kosten des Dienstes umfassen die Sammlung des Restmülls, die getrennte Sammlung mithilfe von Sammelglocken, Sammlung von Biomüll bei den Großkunden, die Sammlung von Gartenabfällen bei den Wohnhäusern und die Führung des Recyclinghofs in der Galizienstraße.

Außerdem wird die mechanische und manuelle Reinigung der Straßen durchgeführt.

2014 kamen die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen (Euro 52.989,96) und die Reinigung der 4 Unterführungen (Euro 3.200,00) hinzu, die bisher direkt von der Gemeindeverwaltung durchgeführt wurden.

Zu den Tätigkeiten gehörte außerdem die Studie über die Machbarkeit der Organisation der Biomüllsammlung bei allen Kunden für das Jahr 2015.

Im Lauf des Jahres wurden Investitionen für den Kauf von Ausrüstungen, Müllcontainern und eines Dienstfahrzeugs in Höhe von insgesamt Euro 157.710,61 getätigt.

Der Finanzplan sah vor, über die Gebühren eine Abdeckung der Dienstkosten von 95,35% zu erreichen, unter Einbezug der Kosten die direkt von der Gemeinde erbracht werden, ohne dass die Gemeinde dafür Beiträge entrichtet.

Der tatsächlich erfasste Gebührenerlös beträgt Euro 2.076.875,3 (2013: Euro 1.936.366,1). Hinzu kommen die höheren Einnahmen aus dem Recycling der Wertstoffe, der Beitrag Abfalltransport zur Müllverbrennungsanlage und verschiedene andere Erlöse in Höhe von Euro 69.227,5 (2013: Euro 64.821,7) bei einem Gesamterlös von Euro 2.146.102,8.

Zu diesen Einnahmen kommen außerordentlichen Posten in Höhe von Euro 7.556,00 für hinterzogene Abfallgebühren und Euro 4.964,00 für Bußgelder.

Im Rahmen der Berechnung des Wertberichtigungsfond auf Forderungen wurde die 2012 vorgenommene Streichung der Forderungen berücksichtigt und dem bestehenden Wertberichtigungsfond von Leifers der Betrag von Euro 27.228,88 als Berichtigung auf eine irrtümliche Anrechnung im Jahr 2012 zugewiesen.

Der Wertberichtigungsfond wurde für 2014 folglich mit einem geringeren Betrag in Höhe von Euro 102.537,03 statt mit den sonst notwendigen Euro 129.765,91 aufgestockt.

Die gesamten Betriebskosten der Dienstleistung betragen Euro 2.114.964,13 (2013: Euro 1.974.389,63).

Die Gemeinde Leifers erhielt 2014 von SEAB für die Miete von Immobilien und Ausrüstungen den Betrag von Euro 45.708,38.

Die Bilanz des Geschäftszweigs Umwelthygiene schließt ausgeglichen mit einem leichten Gebührendefizit von Euro -749,24 (Euro 33.005,40 Überschuss im Jahr 2013).

## Tätigkeit und Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

Die Verbesserungen des Dienstes betrafen 2014 die Änderung der Straßensammlung von Grünabfällen mit dem Start der individuellen Sammlung von Kondominiums-/Mehrfamilien-Behältern gegen Bezahlung für Wohnhäuser und Gruppen von Haushalten und der Entfernung der letzten öffentlichen Straßencontainer. Diese Sammlung hat einen guten Zulauf neuer Kunden verzeichnet: ausgehend von 32 Kunden Ende 2013 hat sich die Zahl der Kunden bis zum Jahresende auf 65 verdoppelt.

Ende 2014 begann die Sammlung der Verpackungen aus Verbundmaterial (Tetrapack) beim Recyclinghof.

2014 wurde auch eine Studie über die Machbarkeit hinsichtlich der Einführung der Biomüllsammlung für die Haushalte durchgeführt, deren Schlussfolgerungen und Vorschläge dann vom Gemeindevausschuss bewilligt wurden.

Im Juni begann die Wiederverwertung des aus der Straßenreinigung stammenden Restmülls anstelle der einfachen Entsorgung.

Die insgesamt erzeugte Abfallmenge nahm 2014 um 4,8% zu und beträgt 7.275,6 t.

Die getrennte Müllsammlung verzeichnet eine weitere Verbesserung und steigert sich von 56,6% im Jahr 2013 auf 60,3%.

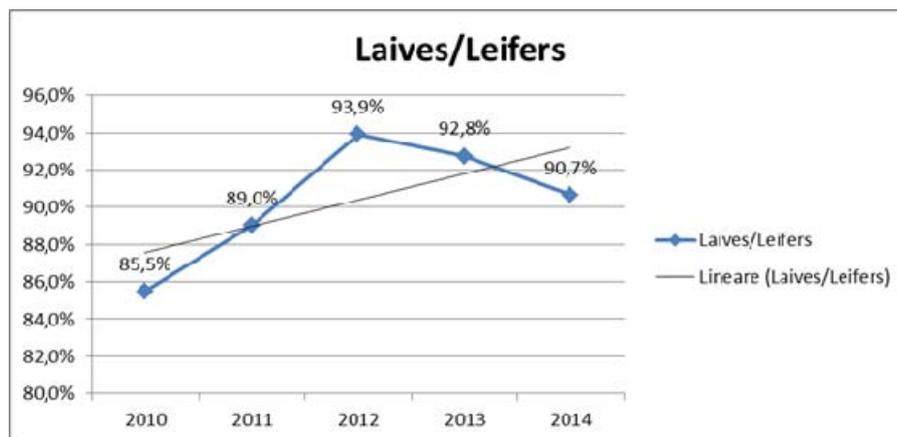
Es werden weitere positive Entwicklungen durch die Einführung der Biomüllsammlung bei den Haushalten erwartet, die noch nicht durchgeführt wird, weil eine verfügbare Verarbeitungsanlage gegenwärtig fehlt.

GEMEINDE LEIFERS	2012	2013	2014		
<i>Einwohner</i>	17.555	17.555	17.555		
Medikamente	1.532	2.009	2.172	8,1%	41,8%
Autobatterien	8.838	4.780	9.960	108,4%	12,7%
Altbatterien	3.054	4.655	3.090	-33,6%	1,2%
Kühlschränke	16.560	24.870	21.100	-15,2%	27,4%
Bildschirme und TV-Geräte	30.160	28.160	22.340	-20,7%	-25,9%
Elektronische Geräte	48.950	47.175	59.980	27,1%	22,5%
Andere Sonderabfälle	12.917	15.376	15.821	2,9%	22,5%
Papier	657.320	724.540	838.660	15,8%	27,6%
Karton	319.640	304.740	282.890	-7,2%	-11,5%
Glas	654.713	654.280	673.360	2,9%	2,8%
Plastik ---	184.170	223.820	298.910	33,5%	62,3%
Eisen	92.500	106.340	91.300	-14,1%	-1,3%
Altöle	23.680	23.990	21.070	-12,2%	-11,0%
Reifen	13.137	15.440	15.260	-1,2%	16,2%
Bauschutt	188.880	200.000	186.840	-6,6%	-1,1%
Holz	243.450	270.440	265.640	-1,8%	9,1%
Biomüll	177.280	204.400	246.140	20,4%	38,8%
Grünabfälle	1.060.900	1.035.120	1.144.470	10,6%	7,9%
Altkleider	5.400	40.530	47.960	18,3%	
Restmüll aus Straßenreinigung zur Wiederverwertung			143.180	25,9%	113,0%

Restmüll aus Straßenreinigung zur Entsorgung	141.200	238.920	157.640		
Sperrmüll	179.620	190.390	207.540	9,0%	15,5%
Ungetrennte Abfälle	3.146.800	2.582.990	2.520.330	-2,4%	-19,9%
<b>ERZEUGTE MÜLLMENGE</b>	7.210.701	6.942.965	7.275.653	4,8%	0,9%
kg/Ew.	411	395	414		
<b>ENTSORGTE ABFÄLLE</b>	3.467.620	3.012.300	2.885.510	-4,2%	-16,8%
kg/Ew.	198	172	164		
<b>MÜLLTRENNUNG</b>	3.743.081	3.930.665	4.390.143	11,7%	17,3%
kg/Ew.	213	224	250		
<b>% MÜLLTRENNUNG</b>	<b>51,9%</b>	<b>56,6%</b>	<b>60,3%</b>		

## Kundenzufriedenheit

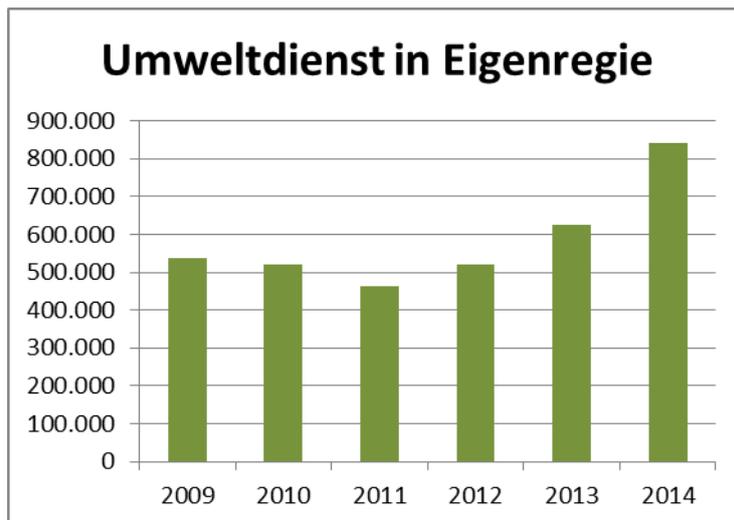
Die Zufriedenheit mit der Dienstleistung ist laut einer telefonischen Umfrage erneut sehr hoch mit einem Prozentanteil von 90,7% von sehr und ziemlich zufriedenen Kunden.



## Umweltdienste in Eigenregie

2014 stieg der Produktionswert in diesem Bereich um 34,68% und ging von Euro 624.711,5 (2013) auf Euro 841.413,0 über, und zwar dank der Verträge für die Verstellung der verschiedenen Restmüllbehälter an die Straße zur Entleerung.

Der Bereich schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von Euro 154.308,4 (2013: Euro 176.308,40) vor Steuern.



Zu diesem Bereich gehören folgende Dienste:  
 der Schneeräumdienst von Straßen und Gehsteigen,  
 der Reinigungsdienst der Plätze nach Veranstaltungen,  
 die Anmietung chemischer WCs für Veranstaltungen,  
 die Verstellung der Abfallbehälter

## BEREICH STADT

### Geschäftszweig Parkplätze

#### Die wirtschaftlichen Ergebnisse

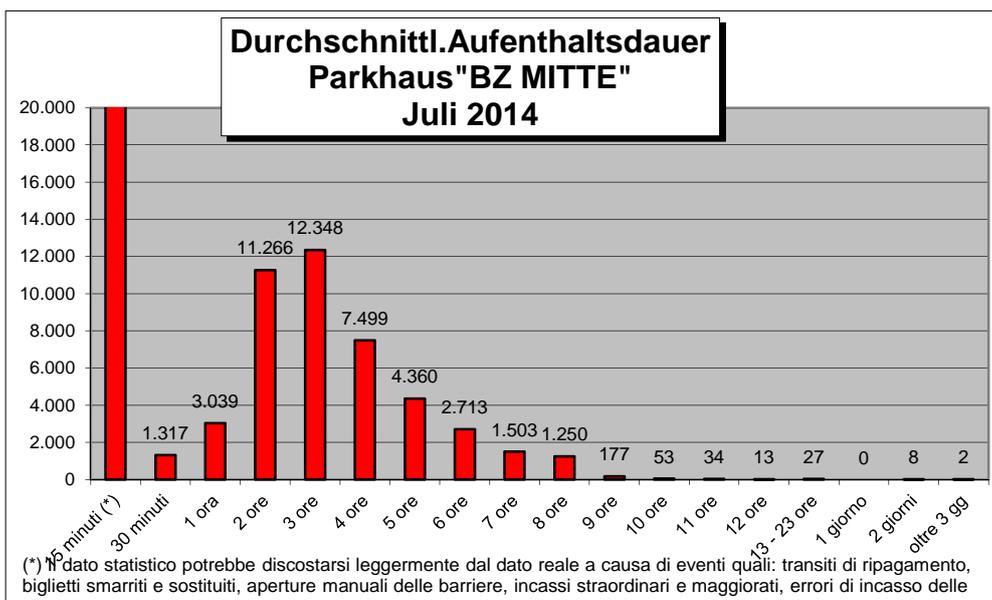
Der Geschäftszweig Parkplätze verzeichnet einen Gewinn von Euro 188.169,45 (2013: 294.043,09) vor Steuern. Der Rückgang liegt zum Teil an den erhöhten Kosten für die Überwachung der Parkhäuser.

Der Geschäftszweig Parkplätze wird nach wie vor von der schwierigen Wirtschaftslage beeinflusst, was zu einer geringeren Nutzung des Autos und zu kürzeren Aufenthalten auf gebührenpflichtigen Parkplätzen führt.

Das Parkhaus Bozen Mitte verzeichnet trotz seines für die Stadtmitte wirtschaftlichen Stundentarifs von 1,50 €/h eine leichte Abnahme bei der Belegung. Dennoch erfreut sich die Struktur ganz in der Nähe des Stadtzentrums einer hohen Zustimmung.

Parkplatzauslastung in %	2012	2013	2014	Änderung
Bozen Mitte	29,2	29,02	28,8	-0,22

Das Parkhaus ist ideal für längere Aufenthalte in der Stadtmitte. In der Tat dauern die Aufenthalte mehrheitlich zwei bis vier Stunden.



Parkplatzauslastung in %	2012	2013	2014	Änderung
Blaue Parkplätze	51,5	47,2	47,9	0,69

## Tätigkeiten und Investitionen

Der Geschäftszweig Parkplätze bewirtschaftet die Parkplätze, die Eigentum der Gemeinde Bozen sind:

Parkhäuser	Stellplätze
Parkhaus „BZ-Centro - BZ-Mitte“ - Schlachthofstraße 95.	1.264
Tiefgarage „Tribunale - Gericht“ - Gerichtsplatz 4.	299
Parkhaus „Palasport - Stadthalle“ - Mailandstraße 192/B.	442
außerdem Stellplätze für Wohnmobile:	81
Parkhaus „Perathoner“ - Perathoner-Str. 2.	159
Parkhaus „Alessandria“ - Alessandriastraße.	84
Parkhaus „Rosenbach“ - Angelika-Nikoletti-Platz.	80
außerdem Einzelgaragen:	80
<b>Summe</b>	<b>2.489</b>
<b>Blaue Parkplätze auf der Straße</b>	
Parkplätze auf der Straße	1.098
<b>Autostellplätze in Parkhäusern und auf der Straße insgesamt</b>	<b>3.587</b>

In den Parkhäusern sind Kassierer in den Uhrzeiten laut Dienstvertrag tätig.

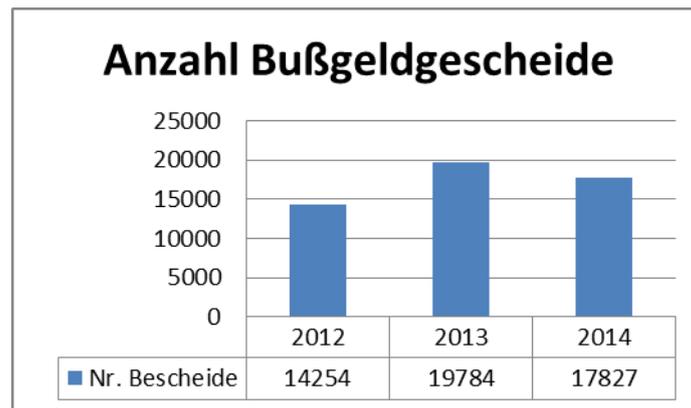
Die Zahlung der Gebühren für die blauen Plätze wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert, die die verschiedenen Zonen gezielt aufsuchen.

Die blauen Parkplätze bestehen aus 81 Parkuhren und 1.129 Stellplätzen auf dem Gemeindegebiet.

SEAB kontrolliert, dass die Autofahrer die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung in Sachen gebührenpflichtiges Parken beachten, leert die Parkuhren und sorgt für deren Instandhaltung.

Die verschiedenen Zonen haben unterschiedliche Tarife ausgehend vom Zentrum, wo die Stunde 2,00 Euro kostet, bis zu den Randzonen mit Parkgebühren von 1,00 Euro pro Stunde.

Die Parkhilfskräfte der SEAB haben 17.827 Bußgeldbescheide für insgesamt Euro 561.083,00 (2013: Euro 634.936) ausgestellt. Die Einnahmen gehen direkt an die Gemeinde Bozen.



### **Tätigkeiten und Investitionen**

Die Gesellschaft übt für alle Parkplätze die Bewirtschaftung und die ordentliche Instandhaltung der Strukturen aus, während die außerordentliche Instandhaltung dem Eigentümer obliegt.

Die Kosten für die ordentliche Instandhaltung des 1997 eröffneten Parkhauses Bozen Mitte bleiben nach wie vor hoch, insbesondere für Anlagen und Ausrüstungen waren mehr als Euro 200.000 pro Jahr erforderlich.

Das Parkhaus Bozen Mitte liegt in einem an den Bozner Bahnhof angrenzenden Gebiet, somit wirken sich die Probleme der Anwesenheit von Personen mit Auffälligkeiten negativ auf die Einrichtung aus.

Das Problem wurde im Lauf des Jahres in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung aktiv in Angriff genommen mit der Installation von Videokameras an den Eingängen für Fußgänger und bei den Nottreppen sowie mit der Installation von Alarmtüren. Außerdem wurden nach der Überprüfung des Fluchtplans einige Ein- und Ausgangstreppen geschlossen, um die Kontrolle zu verbessern. Diese Maßnahmen haben in Kombination mit der Überwachung der Einrichtung durch Wachleute und der Video-Überwachung durch die Kassierer im Parkhaus eine ruhige Lage wiederhergestellt. Um weiterhin die Sicherheit im Parkhaus zu garantieren, wurde ein Projekt zur nächtlichen Schließung der Einrichtung ausgearbeitet, das im Frühjahr 2015 umgesetzt werden soll.

### **Andere Dienste**

#### **Mehrzweckhalle Eiswelle**

Die Einrichtung schließt das Geschäftsjahr mit einem Defizit von Euro 175.171,10.

Die Tarife für die Eisstunden werden direkt von der Gemeinde bei den Sportvereinen erhoben.

Die Einnahmen aus Veranstaltungen, Mieten und Werbung werden hingegen zur teilweisen Deckung der Führungskosten von SEAB einkassiert. Der andere Teil ist durch die Bezahlung einer Vergütung seitens der Gemeindeverwaltung gedeckt, die maximal 660.000 € pro Jahr beträgt.

Diese Vergütung ist allerdings trotz des starken Anstiegs der Energiekosten in dieser Zeit und - vor allem - der viel intensiveren Belegung durch Sport- und Kulturveranstaltungen im Vergleich zur ersten Zeit immer gleich geblieben, wodurch sich die Kosten für Energie und Personal entsprechend erhöht haben.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Eiswelle bleibt von den beachtlichen Kosten für Strom und Heizung beeinflusst, was auch von der Größe der Einrichtung abhängt. Dieser Betrag in Höhe von Euro 390.568,6 stellt 46,2% der gesamten Betriebskosten dar. Die Gesellschaft hat 2014 eine Untersuchung über die Verbesserung der Anlagen und Einrichtungen abgeschlossen, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Ein weiterer wesentlicher Faktor, der sich auf das Ergebnis für 2014 auswirkt, ist die wirtschaftliche Lage des Sportvereins, der die Einrichtung am meisten benutzt. Seine Schulden gegenüber der Gesellschaft wurden vorsichtshalber vollständig mit dem Wertberichtigungsfond abgedeckt.

Die Eiswelle hat 7.200 Sitzplätze und dient hauptsächlich für sportlichen Aktivitäten wie Eishockey und Eiskunstlauf.

### **SEW Gen mbH**

Die SEW Gen mbH bietet den Miteigentümern Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Miteigentümer. Außerdem hat sie eine zinstragende Mitgliederfinanzierung von 300.000,00 € gewährt.

### **Photovoltaikanlage**

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lancia-Straße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KW<sub>hp</sub> speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

### **Parkhaus Krankenhaus-Ospedale**

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG. Die Tiefgarage wird von den Besuchern und Angestellten des Krankenhauses (2014: 1.892 Dauerparker) und anderen Dauerparkern genutzt. Die Tiefgarage ist 24 Stunden am Tag mit Personal der SEAB besetzt.

### **Führung öffentlicher Brunnen in Bozen**

SEAB führt für die Gemeinde Bozen 20 städtische öffentliche Brunnen sowie vom Friedhof von Bozen. Der Dienst beinhaltet die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen.

### **Führung der Kabinen zur Regelung des Gasrohrleitungsdrucks**

Außer den 20 Kabinen, die zum Gasverteilungsnetz gehören, sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung von insgesamt 11 Kabinen zur Reduzierung des Gasrohrleitungsdrucks im Auftrag von privaten Betrieben. Die Tätigkeit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung wie von der Norm vorgeschrieben.

### **Finanzdienste**

Zum Jahresende ergibt sich folgende finanzielle Lage:

	Handels- forderungen	Finanzielle Forderungen	Verbindlich- keiten Dividenden	Handels- verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten	Saldo Banken
<b>2012</b>	12.753.414	300.000	0,00	7.435.522	1.700.324	6.872.661

<b>2013</b>	13.547.180	300.000	0,00	5.549.558	3.184.093	6.343.150
<b>2014</b>	16.998.008	300.000	0,00	9.196.493	3.487.817	7.415.229
<b>Anderung 13/14</b>	3.450.828	0	0	3.646.935	303.724	1.072.079

Folgende Abschreibungen wurden für 2014 in den einzelnen Bereichen registriert:

<b>Abschreibungen nach Bereichen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Differenz 13/14</b>
Wasser	886.918,92	945.761,50	227.657,40	-718.104,10
Kanalisation	345.618,81	409.118,47	137.422,72	-271.695,75
Gas	303.592,16	370.779,65	167.005,44	-203.774,21
Umweltdienste Bozen	609.133,77	576.102,20	309.751,37	-266.350,83
Umweltdienste Leifers	94.492,78	101.409,56	130.253,65	28.844,09
Parkplätze	32.552,83	29.384,04	13.554,94	-15.829,10
Eiswelle	2.495,34	2.878,17	3.444,89	566,72
Techn. Verw.	157.098,81	165.754,89	126.904,99	-38.849,90
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.431.903,42</b>	<b>2.601.188,48</b>	<b>1.115.995,40</b>	<b>-1.485.193,08</b>

Die starke Abnahme des Abschreibungsbetrags vor allem in den Netz-Bereichen in Höhe von Euro - 718.104,10 für den Geschäftsbereich Wasser und Euro -271.695,75 für die Kanalisation hat die Selbstfinanzierungskraft der Gesellschaft reduziert.

Die Gewinne aus der Abnahme der Abschreibungsbeträge werden für neue Investitionen in den jeweiligen Geschäftsbereichen zurückgelegt.

Angesichts des mehrjährigen Investitionsplans hat die Gesellschaft 2014 für den Geschäftszweig Wasser ein Darlehen in Höhe von Euro 7 Millionen aufgenommen, das in 5 Jahren zurückzuzahlen ist.

Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, hat die Gesellschaft im Jahr 2014 weiterhin einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, sofern möglich, und die Beitreibung von Forderungen verfolgt. Die Tätigkeiten wurden je nach Art und Höhe der Forderung differenziert, wobei Dienste in diesem Rahmen auch an Dritte vergeben wurden. Als Letztes bleibt noch die Möglichkeit der Zwangsbeitreibung.

Außerdem hat man auch bei der Bilanz Vorsicht walten lassen, indem der Prozentsatz der Wertberichtigungen für die Forderungen des Bereichs Umweltdienste von Bozen und Leifers mit einem Alter von mehr als 12 Monaten erhöht wurde. Dies deshalb, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn die Rechnungen nicht bezahlt wurden.

## **Investitionen**

SEAB betreibt Investitionen an den Netzen und Anlagen der Gemeinde Bozen. Wie vom Dienstvertrag festgelegt, gehen diese Investitionen sofort nach ihrer Fertigstellung in das Vermögen der Gemeinde Bozen über und steigern somit den Vermögenswert.

Die Investitionen in den Geschäftsbereichen Gasverteilung werden von der Gesellschaft vorgenommen und derzeit teilweise von der Gemeinde Bozen als Eigentümerin finanziert. Die Investitionen für Parkhäuser und Eiswelle werden hingegen direkt von den Gemeindeämtern getätigt.

## Investitionen

Die zwei folgenden Tabellen zeigen die im Geschäftsjahr 2014 getätigten Gesamtinvestitionen des Unternehmens (inkl. öffentlicher und privater Beiträge für die Investitionen) und den Betrag des Vermögenswertzuwachses durch laufende Arbeiten.

Investitionen	2012	2013	2014
Wasser	1.170.362,82	713.597,06	1.055.832,91
Kanalisation	513.626,82	692.053,27	123.668,77
Gas	418.061,08	674.095,24	688.197,43
Umweltdienste Bozen	1.904.602,02	2.680.158,72	424.663,48
Umweltdienste Leifers	230.471,32	145.388,99	157.710,61
Parkplätze	2.080,03	18.834,26	22.233,55
Eiswelle	13.778,12	3.828,32	4.540,00
Techn. Verw.	43.103,39	207.202,46	205.069,88
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>4.296.085,60</b>	<b>5.131.330,00</b>	<b>2.681.916,63</b>

## Personal

Der Personalstand ist 2014 im Wesentlichen unverändert geblieben. Es wurden zwei zusätzliche Angestellte eingestellt, die vom neuen Organigramm vorgesehen waren, das vom Gemeindeausschuss im Rahmen der analogen Kontrolle zur „in-house-Gesellschaft“ mit dem Beschluss Nr. 361/2013 vom 7.05.2013 bewilligt wurde. Dabei handelt es sich um einen Juristen für das Büro Ausschreibungen und einen Technischen Verkäufer für den Kundendienst.

Situation zum Jahresende im Vergleich	Leitende			Summe
	Führungskräfte	Angestellte	Arbeiter	
Situation zum 31.12.2013	3	5	71	262
Situation zum 31.12.2014	3	5	75	260
Änderung	0	0	4	-2

Da es erforderlich ist, bestimmte Bereiche wegen hoher Arbeitsbelastung abzudecken, hat die Gesellschaft auch Leiharbeitsverträge abgeschlossen.

Die Dienste Biomüllsammlung, Verstellen der Müllbehälter, Grünpflege wurden an Sozialgenossenschaften ausgelagert.

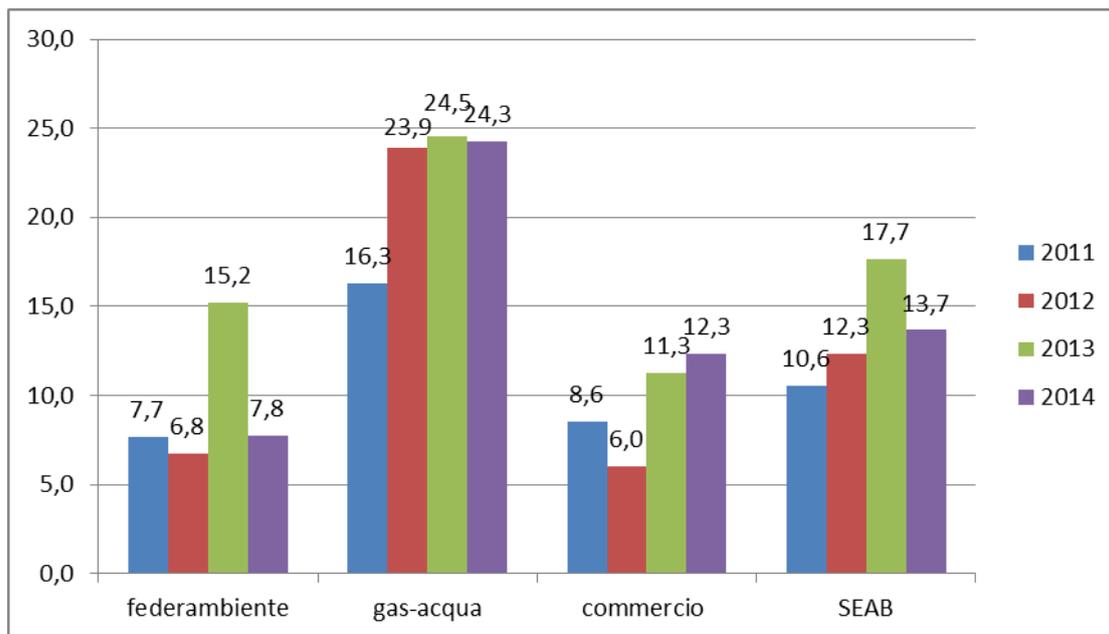
Die Gesamtkosten für das Personal belaufen sich auf Euro 12.828.826,15 (2013: Euro 12.376.406,9), was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 3,66% entspricht.

Die Personalschulung hat 2014 den Zyklus der Kurse zu den Themen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgeschlossen unter Beachtung der Vereinbarung zwischen Staat und Regionen von 2012. Außerdem wurde Wert auf die Qualifizierung des Personals gelegt, und zwar mit verschiedenen Kursen

über Techniken und Technologien sowie über persönliche Kompetenzen mit einer Verhaltensschulung sowie mit Schulungs-/Aktions-Projekten, die sich an die Verantwortlichen der Dienste, Bereiche und an die Geschäftsleitung der Gesellschaft richtete.

	2011	2012	2013	2014
<b>Durchgeführte Schulungsstunden</b>	2556	3069	4643	3326

Alle Beschäftigten wurden in Schulungstätigkeiten einbezogen:



Schulung nach Kollektivverträgen: Federambiente / Gas-Wasser / Handel / SEAB gesamt

### Sicherheit, Qualität und Zertifizierungen

Im Hinblick auf eine ständige Verbesserung hat der Arbeitsschutzdienst auch 2014 die zweimonatliche Informationszeitschrift „SEAB Sicherheit“ veröffentlicht, die bei den Mitarbeitern großen Anklang findet.

2014 wurden außerdem vom Qualitätsdienst Checklisten eingeführt, um den Zustand der Fahrzeuge bei jedem Fahrerwechsel zu überprüfen, und es wurde ein neues Verfahren für die Anforderung von Reparaturen ausgearbeitet.

Es wurden zahlreiche Verfahren und etliche betriebliche Formulare sowohl von der Form als auch vom Inhalt her angepasst.

Nicht zuletzt gibt die neue Seite „SEAB Green“ auf der betrieblichen Website einen Überblick über die Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt hinsichtlich der Reduzierung der Verbräuche und der Emissionen.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Verantwortlichen des Arbeitsschutzdienstes.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind aktualisiert in Bezug auf die Entwicklung der Gesellschaft, die betrieblichen Bedingungen und der Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

Am 20. Juni wurden die Qualitätszertifizierung ISO 9001:2008, die Umweltzertifizierung ISO 14001:2004 und die Sicherheitszertifizierung OHSAS 18001:2007 erneuert.

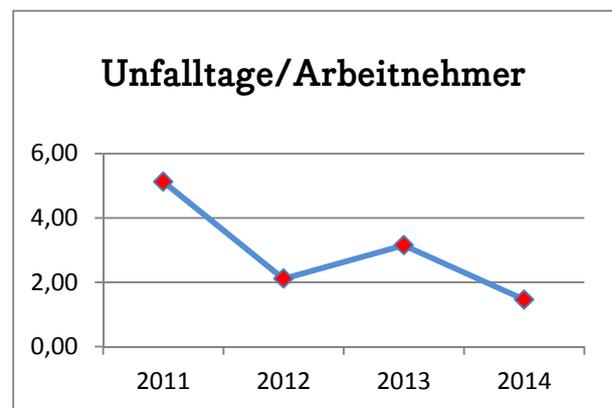
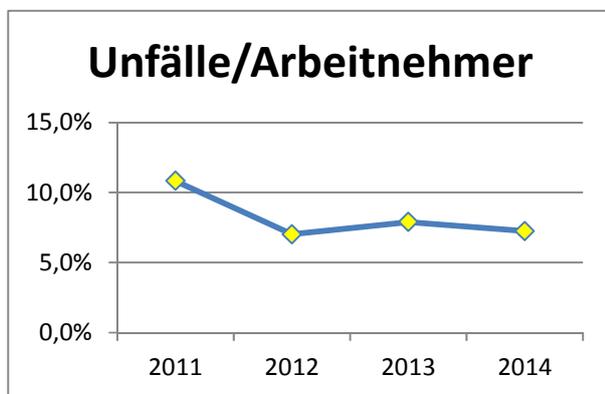
Der Betrieb hält die Vorschriften des Einheitstextes im Bereich Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008 ein. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

## Daten zu Unfällen

Als Folge der Informations- und Schulungstätigkeit durch den Arbeitsschutzdienst wird im Lauf der Jahre eine deutliche Tendenz zur Abnahme der Unfallzahlen verzeichnet, vor allem aber ein geringerer Schweregrad der Unfälle, was sich an den Abwesenheitstagen ablesen lässt.

Im Lauf des Jahres 2014 erfolgten keine besonderen Unfälle, weder hinsichtlich Dynamik noch hinsichtlich Schwere.

Zeitraum	Ang.	Unfälle	Fehltage
2011	240	26	1.229
2012	242	17	510
2013	253	20	796
2014	262	19	383



## Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der Abdeckung des Dienstes über die Gebühren durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technischen Personals (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf 10.485.056,12 Euro, während die Kosten für das Personal der unterstützenden Dienste, zu dem Führungskräfte und Verwaltung gehören, 2.343.770,03 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf 1.324.996,44 Euro belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Personaldienst.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie:

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste;
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste;

- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft;  
 - durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit für die Kosten der Dienste für Personal.  
 Was die Steuerbelastung der Sektoren Umweltdienste Bozen und Umweltdienst Leifers angeht, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, u.zw. aufgrund der für diese Steuer relevanten Posten wie sie sich aus den Ergebnissen der Sektorenbilanz ergeben. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

## Bericht zur Tätigkeit des Geschäftsjahres 2013 laut Art. 2428 ZGB.

### Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

### Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2014 sind:

SEW S.c.a.r.l./Gen mbH - Infosyn GmbH

Die SEW Gen mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Heizungstechnikerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt 110.000,00 Euro, von dem die SEAB AG 40% hält.

Für die SEW Gen mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Gen mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen 1 Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von insgesamt 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet die Informatikdienste für die SEAB AG.

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Teilhabern Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Anhang bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Die SEAB hat dem Anteilseigner Bozen für das Jahr 2013 die folgenden Beträge bezahlt:

<b>Der Anteilseignerin Gemeinde Bozen bezahlte Beträge</b>	<b>2014</b>
Konzessionsgebühren	3.591.294,92
Zinserstattung auf Darlehen	79.904,15
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	78.809,15
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	546.275,07
Dividende 2014	0
<b>SUMME</b>	<b>4.296.283,29</b>
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	653.785,20
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	4.950.068,49
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	2.361.519,91
<b>Produzierter Gesamtwert für Gemeinde Bozen</b>	<b>7.311.588,40</b>

### **Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

### **Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft**

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

### **Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

## **Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist**

### **Gefahren in Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage**

Sieht man sich die von Sole 24 Ore im Juli 2014 aufgestellte Rangfolge bezüglich der Auswirkung der Krise von 2007 bis 2013 in den italienischen Provinzen an, ergibt sich, dass Bozen nicht allzu sehr betroffen wurde und sich an zweiter Stelle unter den Provinzen befindet, die die Krise am wenigsten gespürt haben. Obwohl die Arbeitslosenquote in der Provinz Bozen zu den niedrigsten in Italien gehört, wurde zwischen 2007 und 2013 eine Zunahme von 71,6% verzeichnet.

Abgesehen davon hat Südtirol einen hohen Anteil an Verdienern und solange diese Situation fort dauert, solle laut der Analyse im Konsumverhalten kein ernst zu nehmender Einbruch eintreten.

Man kann zurecht behaupten, dass die Dienstleistungen der SEAB wie die Trinkwasserversorgung und die Umweltdienste für das Alltagsleben der Privatkunden und Betriebe absolut notwendig sind. Die Kunden haben in den vergangenen Jahren bereits Verhaltensweisen entwickelt, die zum Sparen neigen, z.B. bei Trinkwasser und bei den Ausgaben für Parkplätze, und diese Tendenz dauert weiterhin an. Dies wird bei der Aufstellung der entsprechenden jährlichen Finanzpläne berücksichtigt. Es wird daher mit keinen weiteren hohen Risiken in Bezug auf die Abnahme des Verbrauchs gerechnet. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie verfügt.

Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft hinsichtlich der Mehrzahl ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung abhängt.

### **Kreditrisiko**

Die Gesellschaft hat die Anstrengungen für die Eintreibung von Forderungen verstärkt, um dem Kreditrisiko wirksam vorzubeugen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Miteigentumshäusern als Kunden haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des ZGB des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Der Rest des Kreditrisikos ist in der Bilanz mittels eines ausreichend bemessenen Verlustfonds abgedeckt.

### **Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf**

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der aufgenommenen Darlehen und der geplanten Investitionen aus den laufenden Erlösen, der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten, wo die Finanzkosten in der Gebührenberechnung inbegriffen sind, die sich über eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt. Ab 2012 hat die Gesellschaft für den Gesellschaftszweig Wasser Zugang zum Landesrotationsfond, der bessere Konditionen als die Kreditinstitute bietet.

### **Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung**

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

### **Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik**

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammelndienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen.

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem Müllfahrzeuge mit Euro 6-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester Pumpentechnologie rationalisiert wurde. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

### **Arbeitssicherheit**

Die Gesellschaft hat den E.T. G.v.D. 81/2008 in diesem Bereich voll übernommen und verfügt über die Zertifizierung OHSAS 18 000. SEAB setzt eine Reihe von Maßnahmen um, die die Unfallverhütung, das Freihalten der Fluchtwege, die Brandverhütungssysteme und die Beschilderung in den Gebäuden umfasst.

So ist zu unterstreichen, dass in der Gesellschaft im Laufe von 2013 keine Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen des eigenen Personals zu verzeichnen waren.

### **Nutzung von Finanzmitteln**

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft nicht auf den Einsatz von Finanzmitteln zurückgegriffen.

### **Betriebssitze zum 31.12.2014**

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG liegt in der Lancia-Straße 4/A in Bozen, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Magazinen und Werkstätten befinden.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation.

In der Volta-Straße befindet sich der Sammelplatz für Grünabfälle.

In der Innsbrucker Straße befindet sich das Sammelzentrum für Elektro- und Elektronikabfälle.

Die Betriebssitze von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sind in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

## **Wichtige Geschäftsvorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres und voraussehbare Entwicklung der Führung**

### **Übergabe der lokalen öffentlichen Dienstleistungen an SEAB**

Die Gemeinde Bozen hat nach der Analyse der Rechtmäßigkeit und Vorteilhaftigkeit des Vorhabens die Dienstverträge für die lokalen öffentlichen Dienstleistungen Trinkwasser und Kanalisation, Umweltdienste und Parkplatzbewirtschaftung ihrer In-house-Gesellschaft SEAB für die Dauer von dreißig Jahren ab dem 1.01.2016 verlängert. Die Entscheidung wurde im Gemeinderat am 10.03.2015 mit dem Beschluss Nr. 16 getroffen.

Dies, um einen entscheidenden Einfluss auf die strategischen Entscheidungen und Zielsetzungen mit den Mitteln der Vollmachten bezüglich der Aufsicht über die Geschäftsleitung, die Ernennung und den Widerruf der Verwalter auszuüben.

### **Änderung des Dienstvertrags für die Gasverteilung**

Der Gemeindevorstand hat außerdem den bestehenden Dienstvertrag für die Gasverteilung in dem Teil geändert, der die Beziehungen zwischen Gemeinde und Gesellschaft bei Beendigung des Vertragsverhältnisses und die Abschreibungen betrifft, die jetzt auch für die gemeindeeigenen Güter anhand ihrer Lebensdauer erfolgen (Beschluss des Ausschusses Nr. 400 vom 03.06.2015).

### **Änderung des Dienstvertrags für die Mehrzweckhalle Eiswelle**

Auch der Dienstvertrag für die Führung der Eiswelle wurde mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 138/22457 vom 25.03.2015 geändert: Der Gesellschaft wurde auch die Aufgabe übertragen, den Kalender der Tätigkeiten in der Einrichtung auszuarbeiten und der Gemeindeverwaltung zur Genehmigung vorzulegen. Außerdem wurde die Vergütung für den Betrieb der Halle nach den ersten 4 Betriebsjahren aufgestockt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auf Anfrage der Gemeinde die vereinbarten Investitionen eigenhändig realisieren.

### **Vorschlag zur Bindung des Gewinns**

Die Bilanz, die zur Genehmigung vorliegt, schließt mit einem Gewinn von Euro 1.475.210,05.

Was die Bindung des Geschäftsgewinns angeht, schlägt der Verwaltungsrat den Anteilseignern die Bindung im Reservefond vor.

Besonders für den Nettogewinn (nach Steuern) des Geschäftszweigs Wasser/Abwasser in Höhe von Euro 1.243.077,10, der sich aufgrund des niedrigeren Abschreibungsbetrags der Anlagen ergibt, schlägt der Verwaltungsrat vor, einen Reservefond für künftige Investitionen in diesem Bereich einzurichten.

Der Verwaltungsrat will bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern für die gezeigte Professionalität und den Einsatz zu danken, die sich im guten Geschäftsergebnis niederschlagen.

Bozen, am 11.06.2015

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

**SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA**

**Sitz in BOZEN, Lancia-Straße 2/A  
Gesellschaftskapital Euro 8.090.000,00**

**Vollständig eingezahlt**

**Steuernummer 02231010212  
Eingetragen im Handelsregister von BOZEN**

**Vollständig eingezahlt**

**Steuernummer 02231010212  
Eingetragen im Handelsregister von BOZEN  
unter der Nr. 02231010212 .**

**JAHRESABSCHLUSS  
zum 31/12/2014**

*Unter Führung und Koordinierung der Gemeinden Bozen und Leifers*

# BILANZ

## AKTIVA

31/12/2014

31/12/2013

### A) AUSSTEHENDE EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE KAPITAL

01 Gezeichnetes und noch nicht eingefordertes Kapital	0	0
02 Eingefordertes Kapital und noch nicht eingezahlt	0	0
<b>SUMME AUSSTEHENDE EINLAGEN A)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### B) ANLAGEVERMÖGEN

#### I Immaterielle Anlagewerte

01 Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	529.742	0
02 Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung	0	0
03 Patente und andere Nutzungsrechte	0	0
04 Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte	68.445	90.241
05 Geschäfts- und Firmenwert	0	0
06 Laufende Arbeiten und Anzahlungen auf immaterielle Anlagegüter	1.859.450	3.422.522
07 Sonstige Immaterielle Anlagegüter	5.036.943	3.983.564
<b>Summe I</b>	<b>7.494.580</b>	<b>7.496.327</b>

#### II Materielles Anlagevermögen

01 Grundstücke und Bauten	2.100.000	2.100.000
02 Anlagen und Maschinen	1.731.112	1.915.914
03 Betriebs- und Geschäftsausstattung	392.617	264.170
04 Sonstige Anlagen	548.226	326.630
05 Laufende Arbeiten und Anzahlungen auf das materielle Anlagevermögen	0	0

#### Summe II

**4.771.955**      **4.606.714**

### III Finanzanlagen

01 Anteile an		
a) Tochterunternehmen	0	0
b) assoziierten Unternehmen	44.000	44.000
c) Mutterunternehmen	0	0
d) anderen Unternehmen	4.500	4.500
Totale 01	48.500	48.500
02 Ausleihungen an		
a) Tochterunternehmen		
a1) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
a2) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe a)	0	0
b) assoziierten Unternehmen		
b1) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
b2) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe b)	0	0
c) Mutterunternehmen		
c1) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
c2) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe c)	0	0
d) anderen Unternehmen		
d1) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0

d2) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe d)	0	0
Summe 02	0	0
03 Andere Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
04 Eigene Aktien	0	0
<b>III Finanzanlagen</b>	<b>48.500</b>	<b>48.500</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>12.315.035</b>	<b>12.151.541</b>

## C) UMLAUFVERMÖGEN

### I Vorräte

01 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	925.194	1.005.058
02 in Ausführung befindliche Aufträge und Halbertigwaren	0	0
03 Unfertige Leistungen auf Bestellung	0	0
04 Fertige Erzeugnisse und Waren	0	0
05 Geleistete Anzahlungen	0	0

### I Vorräte

**925.194                    1.005.058**

### II Forderungen

01 gegenüber Kunden		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	16.998.008	13.139.134
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe 01	16.998.008	13.139.134
02 gegenüber Tochterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe 02	0	0
03 gegenüber assoziierten Unternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	344.525	443.874
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe 03	344.525	443.874
04 gegenüber Tochterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe 04	0	0
04-bis Steuerguthaben		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	643.350	877.185
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Summe 04-bis	643.350	877.185
04-ter Aktive latente Steuern		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	437.576	376.340
Summe 04-ter	437.576	376.340
5 gegenüber Anderen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	90.727	83.883
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	114.565	103.784
Summe 05	205.292	187.667

### Summe II

**18.628.751                    15.024.200**

### III Finanzanlagen, welche nicht zum Anlagevermögen zählen

01 Anteile an Tochterunternehmen	0	0
02 Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
03 Anteile an Mutterunternehmen	0	0
04 Andere Anteile	0	0
05 Eigene Aktien	0	0
06 Andere Wertpapiere	0	0

### III Finanzanlagen des Umlaufvermögens

**0                                    0**

### IV Liquide Mittel

01 Bank- und Postguthaben	7.415.229	6.443.443
---------------------------	-----------	-----------

02 Schecks	0	0
03 Kassenbestand	46.326	49.060
<b>IV Liquide Mittel</b>	<b>7.461.555</b>	<b>6.492.503</b>
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>27.015.500</b>	<b>22.521.761</b>
<b>D) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>		
01 Aktive transitorische und antizipative Abgrenzung	0	0
02 Verluste auf Anleihen	106.503	94.143
<b>SUMME AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG D)</b>	<b>106.503</b>	<b>94.143</b>
<b><u>SUMME AKTIVA</u></b>	<b>39.437.038</b>	<b>34.767.445</b>

## PASSIVA

	31/12/2014	31/12/2013
<b>A) EIGENKAPITAL</b>		
<b>I Gesellschaftskapital</b>	<b>8.090.000</b>	<b>8.090.000</b>
<b>II Rücklage für Aufgeld</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
<b>III Aufwertungsrücklage</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
<b>IV Gesetzliche Rücklage</b>	<b>1.706.676</b>	<b>1.706.676</b>
<b>VI Rücklage für eigene Aktien</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
<b>V Satzungsmäßige Rücklagen</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
<b>VII Sonstige Rücklagen</b>	<b>4.090.824</b>	<b>3.969.983</b>
01 Freiwillige Rücklagen	(0)	(0)
02 Rücklage für Kapitalbeiträge auf Investitionen	0	0
03 Rücklage für ausserord.Steuerstreitverfahren	0	0
04 Rücklage für nicht ausgeschüttete Gewinne laut Art.2423 und Art. 2426 Z.G.B	0	0
05 Rücklage für Umwandlungen	(0)	(0)
a) Laufende Steuern	(1.101.211)	(526.850)
b) Latente Steuern	61.730	(15.979)
<b>VIII Gewinnvortrag(Verlustvortrag)</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
<b>IX Gewinn (Verlust) des     Geschäftsjahres</b>	<b>1.475.210</b>	<b>120.844</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>15.362.710</b>	<b>13.887.503</b>
<b>B) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN</b>		
01 für Ruhegeld und ähnliche Verpflichtungen	(0)	(0)
02 für Steuern	495	989
03 Andere Rückstellungen	400.000	349.034
<b>SUMME RUECKSTELLUNGEN B)</b>	<b>400.495</b>	<b>350.023</b>
<b>C) RÜCKSTELLUNGEN FÜR   ABFERTIGUNG DES PERSONALS</b>	<b>1.245.156</b>	<b>1.291.939</b>
<b>D) VERBINDLICHKEITEN</b>		
01 Anleihen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 01	(0)	(0)
02 Konvertible Anleihen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 02	(0)	(0)
03 Gesellschafterfinanzierungen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	0
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
Totale 03	0	0
04 Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	676.496	371.521
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	2.811.321	2.812.572
Summe 04	3.487.817	3.184.093
05 Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)

Summe 05	(0)	(0)
06 Anzahlungen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 06	(0)	(0)
07 Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	9.196.493	8.733.651
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 07	9.196.493	8.733.651
08 Verbindlichkeiten aus Schuldscheinen und Ähnlichem		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 08	(0)	(0)
09 Verbindlichkeiten gegen Tochterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 09	(0)	(0)
10 Verbindlichkeiten gegen assoziierten Unternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	4.481	11.209
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 10	4.481	11.209
11 Verbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	1.302.958	1.201.570
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 11	1.302.958	1.201.570
12 Verbindlichkeiten aus Steuern		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	813.826	286.658
b) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	(0)	(0)
Summe 12	813.826	286.658
13 Verbindlichk. im Rahmen der sozialen Sicherheit		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	950.878	926.728
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 13	950.878	926.728
14 Sonstige Verbindlichkeiten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	5.355.781	3.393.793
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	612.281	597.795
Summe 14	5.968.062	3.991.588
<b>SUMME VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>21.724.515</b>	<b>18.335.497</b>
 <b>E) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
01 Passive transitorische u. antizipative Abgrenzung	(0)	(0)
02 Aufgeld auf Anleihen	704.162	902.483
<b>SUMME PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG E)</b>	<b>704.162</b>	<b>902.483</b>
 <b><u>SUMME PASSIVA</u></b>	 <b>39.437.038</b>	 <b>34.767.445</b>

## DURCHLAUFPOSTEN

	31/12/2014	31/12/2013
VOM UNTERNEHMEN GETRAGENE RISIKEN		
Bürgschaften:		
zu Gunsten anderer Unternehmen	796.369	796.369
<b>Summe vom Unternehmen getragene Risiken</b>	<b>796.369</b>	<b>796.369</b>
GÜTER DRITTER BEIM UNTERNEHMEN		
Andere	847.038	753.377
<b>Summe Güter Dritter beim Unternehmen</b>	<b>847.038</b>	<b>753.377</b>
<b><u>SUMME DURCHLAUFPOSTEN</u></b>	<b>1.643.407</b>	<b>1.549.746</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31/12/2014	31/12/2013
<b>A) WERT DER PRODUKTION</b>		
01 Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen	41.127.399	39.980.555
02 Bestandsveränderung unfertiger Erzeugnisse, Halbfertigprodukte	(0)	(0)
03 Bestandsveränderung unfertiger Dienstleistungen	(0)	(0)
04 Wertzunahme des Anlagevermögens durch Eigenleistungen	1.424.426	2.208.031
05 Sonstige betriebliche Erlöse		
a) sonstige Erträge und Erlöse	42.331	38.202
b) Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	1.100.117	1.140.629
Summe 5	1.142.448	1.178.831
<b>SUMME WERT DER PRODUKTION</b>	<b>43.694.273</b>	<b>43.367.417</b>
<b>B) HERSTELLUNGSKOSTEN</b>		
06 Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	(1.630.201)	(2.211.666)
07 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(18.687.489)	(19.033.481)
08 Aufwendungen für Nutzung Güter Dritter	(4.916.852)	(4.777.013)
09 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(8.955.996)	(8.618.164)
b) Soziale Abgaben	(3.216.445)	(3.101.706)
c) Aufwendungen für Abfertigung	(392.258)	(389.919)
d) Aufwendungen für Ruhegeld u. ähnliche Verpflegungen	(0)	(0)
e) sonstige Personalkosten	(39.522)	(32.338)
Summe 9	(12.604.221)	(12.142.127)
10 Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibung auf immaterielle Anlagegüter	(407.131)	(1.965.418)
b) Abschreibung auf materielle Anlagegüter	(708.864)	(635.771)
c) sonstige Abwertungen des Anlagevermögens	(0)	(0)
d) Abwertungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	(1.040.616)	(551.647)
Summe 10	(2.156.611)	(3.152.836)
11 Bestandsveränderungen der Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	(79.864)	8.968
12 Zuführung zu Risikorückstellungen	(110.000)	(0)
13 Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	(0)	(0)
14 Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.078.491)	(2.065.760)
<b>SUMME HERSTELLUNGSKOSTEN</b>	<b>(42.263.729)</b>	<b>(43.373.915)</b>

**BETRIEBSERFOLG (A - B)****1.430.544****(6.498)****C) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZIERUNGSBEREICH**

15 Erträge aus Anteilen und Beteiligungen		
a) aus Tochterunternehmen	(0)	(0)
b) aus assoziierten Unternehmen	(0)	(0)
c) aus anderen Unternehmen	(0)	(0)
Summe 15	(0)	(0)
16 sonstige Erträge im Finanzierungsbereich		
a) aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a1) aus Tochterunternehmen	(0)	(0)
a2) aus assoziierten Unternehmen	(0)	(0)
a3) aus Mutterunternehmen	(0)	(0)
a4) aus anderen Unternehmen	(0)	(0)
Summe 16a)	(0)	(0)
b) aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, welche keine Anteile darstellen	(0)	(0)
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, welche keine Anteile darstellen	(0)	(0)
d) sonstige Erträge		
d1) aus Tochterunternehmen	(0)	(0)
d2) aus assoziierten Unternehmen	(0)	(0)
d3) aus Mutterunternehmen	(0)	(0)
d4) aus anderen Unternehmen	133.457	128.056
Summe 16d)	133.457	128.056
Summe 16	133.457	128.056
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) an Tochterunternehmen	(0)	(0)
b) an assoziierte Unternehmen	(0)	(0)
c) an Mutterunternehmen	(0)	(0)
d) an andere Unternehmen	(125.868)	(100.451)
17-bis Kursgewinne u. -verluste	0	0
Summe 17	(125.868)	(100.451)
<b>SUMME FINANZERLÖSE UND -KOSTEN</b>	<b>7.589</b>	<b>27.605</b>

**D) WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN**

18 Aufwertungen der finanziellen Aktivitäten		
a) von Beteiligungen	(0)	(0)
b) von finanziellen Anlagevermögen, welche nicht Beteiligungen betreffen	(0)	(0)
c) von Wertpapieren des aktiven Umlaufvermögens, welche nicht Beteiligungen betreffen	(0)	(0)
Summe 18	(0)	(0)
19 Abwertung der finanziellen Aktivitäten		
a) von Beteiligungen	(0)	(0)
b) von finanziellen Anlagevermögen, welche keine Beteiligung darstellen	(0)	(0)
c) von Wertpapieren des aktiven Umlaufvermögens, welche keine Beteiligung darstellen	(0)	(0)
Summe 19	(0)	(0)
<b>SUMME WERTBERICHTIGUNG DER FINANZANLAGEN</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>

**E) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

20 Erträge		
a) Veräußerungsgewinne	(0)	(0)
b) Sonstige außerord. Erträge	1.326.943	751.284
Summe 20	1.326.943	751.284
21 Aufwendungen		
a) Veräußerungsverluste	(0)	(0)
b) Sonstige außerord. Aufwendungen	(250.385)	(108.718)
c) sonstige außerord. Aufwendungen	(250.385)	(108.718)
Summe 21	(250.385)	(108.718)
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>1.076.558</b>	<b>642.566</b>
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>2.514.691</b>	<b>663.673</b>
22 Ertragssteuern des Geschäftsjahres		
a) laufende Steuern	(1.101.211)	(526.850)
b) aktive und passive latente Steuern	61.730	(15.979)
Summe 22	(1.039.481)	(542.829)
<b>23 GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>1.475.210</b>	<b>120.844</b>

*Der Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.*

BOZEN, den 11.06.2015

Per il Consiglio di Amministrazione

Il Presidente

Rupert Rosanelli